



Jahresbericht 2009/2010

01. Oktober 2009 bis 30. September 2010

vorgelegt
zur Diözesankonferenz
der Kolpingjugend Diözesanverband Paderborn
am 13./14. November 2010 in Dortmund-Dorstfeld

Kolpingjugend Diözesanverband Paderborn
Am Busdorf 7
33098 Paderborn
Tel.: 05251 / 28 88 526
Fax: 05251 / 28 88 522
Email: jugendreferat@kolping-paderborn.de
Internet: www.kolpingjugend-dv-paderborn.de

Inhaltsverzeichnis

	Vorwort _____	Seite 4
5	Leitbild der Kolpingjugend _____	Seite 5
	Kolpingjugend intern - Zahlen und Entwicklungen _____	Seite 6
10	Gemeinschaft macht Spaß _____	Seiten 7-8
	Öffentlichkeitsarbeit _____	Seite 7
	AK Öffentlichkeit _____	Seite 7
	AK Internet _____	Seite 7
	AK Palette _____	Seiten 7-8
15	Finanzen _____	Seiten 8-10
	Förderung von Mitgliedern bei allen Angeboten der Kolpingjugend auf Diözesanebene _____	Seiten 8-9
20	Projektförderung aus dem Fördertopf Jugend- und Erwachsenenförderung _____	Seite 9
	Bulliverleih _____	Seite 9
	Mehr Fördermittel für Kolpingjugendmitglieder in Ferienfreizeiten _____	Seite 9
	BDKJ Treffen der Finanzverantwortlichen _____	Seite 10
25	Schulungen zum Kinder- und Jugendförderplan NRW _____	Seite 10
	Eigenständig und doch nicht allein _____	Seiten 11-17
	Gremien und Arbeitskreise in der Kolpingjugend _____	Seite 11
	Diözesanleitungsteam (DLT) _____	Seite 11
30	Diözesanarbeitskreis (DAK) _____	Seiten 11-13
	Diözesankonferenzen _____	Seite 13
	AG Mitgliederkampagne _____	Seite 14
	AK Kinder _____	Seite 14
	AK Jugend und Arbeitswelt _____	Seite 15
35	AK Jugendstufe _____	Seite 15
	AK Junge Erwachsene _____	Seite 16
	AG Satzung _____	Seite 16
	Ehrenamtsfest _____	Seite 17
40	Verband verbindet _____	Seiten 17-22
	Kolpingwerk Diözesanverband Paderborn _____	Seiten 17-20
	Diözesanversammlung _____	Seite 17
	Diözesanrat _____	Seiten 17-18
	Diözesanvorstand _____	Seite 18
45	Präsidium _____	Seite 18
	Konferenz der Bezirksvorsitzenden _____	Seiten 18-19
	Lenkungsgruppe _____	Seite 19
	Schulung der Praxisbegleiter _____	Seite 19
	Generationengespräch _____	Seite 20
50	Landes- und Bundesebene der Kolpingjugend _____	Seiten 20-22
	Landesverband NRW _____	Seite 20
	Bundesebene _____	Seiten 20-22
	Bundeskongressen (Bukos) _____	Seiten 20-22
	Bundeshauptausschuss _____	Seite 22

	Mitten im Leben	Seiten 22-24
	AK Spirituelles	Seite 22
	SMS Aktion	Seite 23
5	Medi-Nite	Seite 23
	Nacht der Lichter	Seite 23
	Projekt 17	Seiten 23-24
	Glaubenswoche	Seite 24
10	ÖKT in München	Seite 24
	Begabungen entfalten	Seiten 24-32
	Thema Ausbildung	Seiten 24-29
15	Aus- und Fortbildungskurse der KJ	Seiten 24-26
	Starter KIT	Seite 25
	Einführungskurs	Seite 25
	Basisausbildung	Seite 25
	GLK II	Seite 26
20	FreizeitleiterInnentag	Seite 26
	„I want to go to Nieheim“ – Wochenende	Seiten 26-27
	Ausbildung vor Ort	Seiten 27
	AK Bildung	Seiten 27-28
	SchulungsmitarbeiterInnen-WE	Seite 28
25	Aus- und Fortbildung von SchulungsmitarbeiterInnen	Seiten 28-29
	SchulungsmitarbeiterInnen-Training	Seite 29
	Berufsvorbereitungskurse (BVB-Kurse)	Seiten 29-30
	Berufsvorbereitungskurse für Schulen	Seite 29
30	Berufsvorbereitungskurse für Kolpingjugenden	Seite 29
	Berufsvorbereitungskurse in Kooperation mit der Jugendbildungsstätte auf dem Kupferberg	Seite 30
	BVB-Konzeptgruppe	Seite 30
35	Weltweit – ganz nah bei den Menschen	Seiten 30-32
	Aktion Dreikönigssingen	Seiten 30-31
	DAG Entwicklungspolitischer Arbeitskreis des BDKJ (EPA)	Seiten 31-32
40	Engagement macht Spaß...	Seiten 32-35
	BDKJ Diözesanverband Paderborn	Seiten 32-34
	BDKJ Diözesanversammlungen	Seite 33
	Konferenz der Mitgliedsverbände	Seite 33
	Wahlausschuss	Seiten 33-34
45	Hauptausschuss	Seite 34
	Konveniat der Präsidies der Jugendverbände	Seite 34
	AG Ausbildungsstandards	Seite 34
	Forum katholische Jugendarbeit	Seite 35
50	Anhang	
	zu Kolpingjugend intern - Zahlen und Entwicklungen	Seiten 35-39
55		

Vorwort

5

Liebe Engagierte in der Kolpingjugend,

10

schon wieder ist ein Kolpingjugend-Jahr um. Es ist gerade mal ein Jahr her, dass wir in Soest über das vergangene Jahr in der Kolpingjugend diskutiert und natürlich den Blick auf die zukünftige Entwicklung gerichtet haben.

15

Was in Soest noch als zukünftige Entwicklung oder Aufgaben für 2009 und 2010 galt, könnt ihr im vorliegenden Jahresbericht nach lesen. Uns interessiert, was ihr davon haltet. Wo gibt es eurer Meinung nach gute Ergebnisse? Wo ist die Kolpingjugend Diözesanverband auf einem guten Weg? Wo braucht sie noch ein bisschen Schwung?

20

Das Ganze möchten wir mit euch diskutieren, um die Weichen für das nächste Kolpingjugend-Jahr zu stellen. Dabei gibt es mit Sicherheit das eine oder andere Thema, das mehr, und ein anderes Thema, das weniger auf euer Interesse stößt. Setzt Akzente und meldet uns das zurück, was euch wichtig und was für euch interessant ist.

25

Auch wenn schon viel über Diskussionen und Weichenstellung für 2010 und 2011 geschrieben wurde, möchten wir uns bei allen bedanken, die die Kolpingjugend in der vergangenen Zeit mitgestaltet haben. Vielen Dank! Ohne euch könnten wir nicht so viel von der Kolpingjugend berichten. Ohne euch wäre unser Verband nicht so vielfältig und facettenreich. Ganz herzlichen Dank.

30

Wir wünschen euch und uns für unser Engagement und unsere Verantwortung im nächsten Kolpingjugend-Jahr Mut, Tatkraft, Gottvertrauen, Begeisterung und vor allem Freude. Wir hoffen, dass wir viele Gelegenheiten haben werden, die Kolpingjugend weiter zu gestalten.

35

Freche, aber herzliche Grüße,
für das DAK-DLT

40



Dorothee Rudolphi
(Diözesanleiterin)

45

50

Leitbild der Kolpingjugend

5 Wir sind junge Menschen, die in einem katholischen Jugendverband gemeinschaftlich die christlichen Werte und die Ideen Adolph Kolpings weitertragen.

Als Kolpingjugend sind wir ein Teil des Kolpingwerkes. Wir verstehen uns als familiäre Gemeinschaft, die sich in vielen Ländern der Erde engagiert.

10

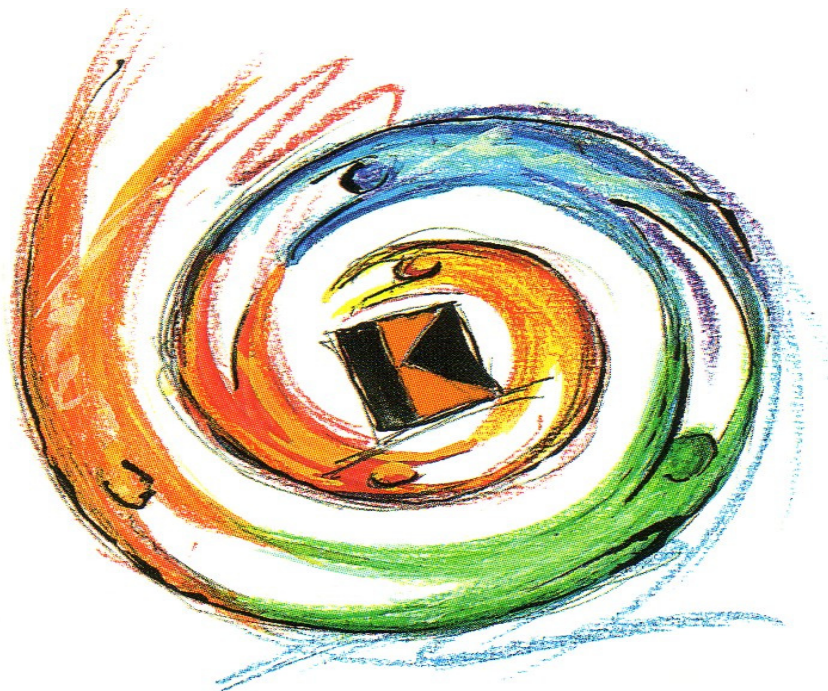
Wir wollen Gemeinschaft erleben, zur Persönlichkeitsentwicklung beitragen, aktiv Kirche, Gesellschaft und Politik gestalten und Werte vermitteln.

15 Unser zentrales Handlungsfeld ist „Jugend und Arbeitswelt“. Wir unterstützen Jugendliche beim Einstieg in das Berufsleben und geben ihnen somit eine Zukunftsperspektive.

20 Unser Handeln wird von christlichen Glaubenswerten bestimmt. Der Verband zeichnet sich besonders durch soziale Verantwortung und respektvolles Miteinander aus. Leben und Wirken Adolph Kolpings geben uns dabei Orientierung.

25 Unser Umgang miteinander ist geprägt von gegenseitiger Verantwortung und Partnerschaftlichkeit. Wir sind offen für neue Ideen und Wege. Und wer mit einer frechen aber herzlichen Art zurecht kommt, ist bei uns willkommen.

30



Kolpingjugend intern – Zahlen und Entwicklungen

5 1. Berichtszeitraum

Der vorliegende Jahresbericht umfasst den Zeitraum vom 01. Oktober 2009 bis 30. September 2010.

10 2. Personalsituation

2.1. Mitgliederentwicklung

	0 bis 13 Jahre	14 bis 17 Jahre	18 bis 22 Jahre	23 bis 29 Jahre	zusammen
30.06.2009	1914	1459	1658	1482	6513
30.06.2010	1945	1432	1680	1532	6589

15 2.2 Diözesanleitungsteam (DLT)

Diözesanvorsitzende/r: Stephan Stickeler (seit November 2009)
Stephanie Günnewich (November 2001 bis November 2009)

pastorale Begleitperson
der Kolpingjugend: Diözesanpräses Ansgar Wiemers
(seit November 2008)

Diözesanleiterin: Dorothee Rudolphi (seit März 2007)

Diözesanleiter: Dominik Kräling (seit Oktober 2003)
Dominik Pathmann (Oktober 2007 bis November 2010)

Jugendreferenten: Christian Gnida (seit September 2002)
Josef Romanski (seit Januar 2008)

35 2.3 Diözesanarbeitskreis (DAK)

Mitglieder: Maria-Weise Emden (seit November 2008)
Ansgar Bloch (Oktober 2009 bis März 2010)
Christian Thiel (November 2006 bis Oktober 2009)
Daniel Fissenewert (November 2004 bis März 2010)
Philipp Rennerig (seit März 2008)
Thomas Pathmann (seit November 2008)
Tobias Köster (seit Oktober 2005)
Rebekka Kleinsorge (seit Oktober 2009)

3. Veranstaltungen in Verantwortung der Diözesanleitung der Kolpingjugend

Der Bericht vom 01. Oktober 2009 bis zum 30. September 2010 mit den statistischen Angaben ist aufgrund seiner Größe als Anhang beigefügt.

Gemeinschaft macht Spaß...

5

Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit der Kolpingjugend DV Paderborn ist sowohl Pressearbeit, als auch Selbstdarstellung des Verbandes in den ihr eigenen Medien.

10

Gleichzeitig sollen die Verbandsmitglieder möglichst schnell und umfassend über wichtige Events, Ausbildungsmaßnahmen, Personalentwicklung, Verbandsinternes und Neuigkeiten bei der Kolpingjugend Diözesanverband Paderborn informiert werden.

15

AK Öffentlichkeit

Aktuelle Mitglieder: Dominik Kräling (DL), Lara Sogorski (KJ Westerwiehe), Christian Gnida (Jugendreferent)

20

Der AK Öffentlichkeitsarbeit ist das ausführende Organ der Öffentlichkeitsarbeit der Kolpingjugend Diözesanverband Paderborn. In diesem AK laufen alle Fäden zusammen, wodurch ein Gesamtüberblick und eine Gesamtdarstellung der Kolpingjugend gewährleistet werden.

25

Der Arbeitskreis befasste sich während des Berichtszeitraumes mit dem Thema Corporate Design und der Logoverwendung. Des Weiteren wurde über die Zukunft des AKs und eine generelle Neuausrichtung der Öffentlichkeitsarbeit in unserem Diözesanverband diskutiert. Erste Ergebnisse liegen aber noch nicht vor.

(Christian Gnida)

30

AK Internet

Aktuelle Mitglieder: Philipp Rennerig (DAK), Thomas Pathmann (DAK), Christian Nagel (KJ Stukenbrock), Arno Symann (KJ Kautnitz), Harald Hadzik (KJ Lünen), Daniel Nüst (KJ Kautnitz), Lukas Kräling (KJ Siedlinghausen), Christian Gnida (Jugendreferent)

35

Homepage der Kolpingjugend Diözesanverband Paderborn:

www.kolpingjugend-dv-paderborn.de

Der AK Internet hat im vergangenen Berichtszeitraum nicht getagt.

40

Im DAK-DLT wurde eine inhaltliche und graphische Umgestaltung der Homepage beraten und beschlossen. Diese Umgestaltung erfolgt in enger Abstimmung mit einer Projektgruppe des B.I.B. Paderborn, die ein konkretes Konzept dazu entwickeln und die Seite neu programmieren wird. Nach Beendigung des Projektes wird die weitere Pflege in den AK Internet zurückgegeben.

45

Bindeglied zwischen der Arbeitsgruppe des B.I.B. und der Kolpingjugend sind Philipp Rennerig, Dominik Kräling, Christian Gnida und Arno Symann.

(Philipp Rennerig, Josef Romanski)

50

Welchen Stellenwert hat das Internet für euch?
Muss die Kolpingjugend in diesem Feld präsenter werden?

AK Palette

Aktuelle Mitglieder: Dorothee Rudolphi (DL), Lara Sogorski (Schriftleiterin), Tobias Evermann (KJ Herz Jesu Lünen), Frederike Gerlach (KJ Hagen), Ricarda Kohlen (KJ Unna), Till Oster (KJ Fröndenberg), Frederik Stockhausen (KJ PB St. Georg), Christian Gnida (Jugendreferent)

Was bzw. welche Rubrik lest ihr besonders gern in der Palette? Wie gefällt euch die Aufbereitung des Schwerpunktthemas?

Die Aufgaben des AK Palette sind die Vorbereitung, das Schreiben und Gestalten sowie die Nachbereitung und Reflexion der einzelnen Ausgaben der Palette.

Im Berichtszeitraum sind Ausgaben zu folgenden Schwerpunktthemen erschienen:

- Palette 3-2009: Lasst uns miteinander Weihnachten feiern
- Palette 1-2010: Was glaubst denn du?
- Palette 2-2010: Nicht ohne meine Träume!

Seit letztem Sommer übernimmt Lara Sogorski die Schriftleitung der Palette. Die Zusammenarbeit zwischen ihr und der Diözesanleitung hat sich während des Berichtszeitraums eingespielt. Ihr fachliches Wissen bringt sie gewinnbringend in die Erstellung des Magazins ein.

(Dorothee Rudolphi)

Finanzen

Die Sicherung und der Einsatz finanzieller Förderungen, aus dem Kinder- und Jugendförderplan, den Kirchensteuermitteln und dem Anteil an Mitgliedsbeiträgen ist ein wichtiger Teil in der Arbeit der Diözesanleitung.

Grundsätzliche Ziele sind es, das Geld über gezielte Förderung an die Orts- und Bezirksebene weiterzugeben, um die Arbeit vor Ort finanziell zu unterstützen, sowie zusätzliche Fördermittel für Angebote der Kolpingjugend DV Paderborn zu akquirieren.

Aktuell konnten für das Jahr 2010 Fördermittel des Kinder- und Jugendförderplans des Landes NRW im Rahmen des „Paktes mit der Jugend“ für den Bereich der Berufsvorbereitung für SchülerInnen von Förderschulen gewonnen werden.

Das Diözesanleitungsteam wird bei Neuregelungen und Entscheidungen von der Geschäftsführung der Kolpingjugend sowie dem AK Finanzen, in Person von Peter Köhler (Er wurde auf der Diözesankonferenz im Frühjahr 2008 für diese Aufgabe legitimiert. Ende August hat er seine Tätigkeit aus privaten Gründen niedergelegt), Josef Romanski und Dominik Kräling beraten.

Die Geschäftsführung der Kolpingjugend wird ehrenamtlich von der Geschäftsführung des Kolpingwerkes in Person von Werner Sondermann und Wolfgang Gelhard übernommen.

(Dominik Kräling)

Förderung von Mitgliedern bei allen Angeboten der Kolpingjugend auf Diözesanebene

5 Das Kolpingmitglieder in der Vergangenheit viele unserer Angebote zu günstigeren Teilnahmegebühren nutzen konnten, ist keine Neuigkeit. Wir haben uns als Ziel gesetzt, dass zukünftig keines unserer Angebote mehr ohne einen beträchtlichen finanziellen Vorteil für Kolpingmitglieder angeboten wird.

(Dominik Kräling)

10

Projektförderung aus dem Fördertopf Jugend- und Erwachsenenförderung

15 Der Diözesanvorstand hat beschlossen, dass auch in 2010 folgende Projekte der Kolpingjugend aus dem Fördertopf Jugend- und Erwachsenenförderung der Aktion Rumpelkammer unterstützt werden:

- 20 Euro- Bildungsschecks für die Kurse Starter KIT, Einführung, Basisausbildung und GLK II
- Alle Berufsvorbereitungskurse, die im Weberhaus Nieheim stattfinden mit 10 Euro pro SchülerIn

20 Neu ist, dass der Diözesanvorstand unserer Bitte entsprochen hat, ab dem 1. Januar 2010 das Aus- und Fortbildungsangebot „I want to go to Nieheim“ mit 10 Euro pro TeilnehmerIn pro Wochenende aus dem Fördertopf zu unterstützen. So können wir dieses Angebot auch weiterhin zu den bekannten Preisen anbieten.

25

(Dominik Kräling)

Bulliverleih

30 Die in 2009 eingeführten (finanziellen) Regelungen zum Bulliverleih haben sich bewährt. Daher wird dieses Angebot auch weiterhin den Kolpingjugenden auf Orts- und Bezirksebene zu folgenden Konditionen zur Verfügung stehen:

- Ein Tag 15 €, inkl. 150 km
- Ein Wochenende 45 €, inkl. 500 km
- Eine Woche 100 €, inkl. 1000 km
- Jeder weitere Kilometer kostet 0,20 €.

35

Wer den Bulli für Ferienfreizeiten, LeiterInnenrundenwochenenden, Gruppenstunden, etc. ausleihen möchte, findet auf unserer Homepage www.kolpingjugend-dv-paderborn.de/bulli weiterführende Informationen.

(Dominik Kräling)

40

Mehr Fördermittel für Kolpingjugendmitglieder in Ferienfreizeiten

45 Bereits im letzten Jahresbericht wurde darüber berichtet, dass es für Mitglieder bei Ferienfreizeiten eine höhere Förderung pro Tag durch den KJP gibt. Wir bewerten die zusätzliche Förderung als eine gute Neuregelung in der Förderung von Ferienfreizeiten und stellen fest, dass sich auch positive Entwicklungen in den Mitgliederzahlen erkennen lassen. Es lohnt sich also in Zukunft bei den TeilnehmerInnen der Ferienfreizeiten für die Mitgliedschaft in der Kolpingjugend zu werben. Die aktuellen Fördersätze sind bei Doris Kleine (KJP-Sachbearbeitung) im Jugendreferat zu erfragen.

50

(Dominik Kräling)

BDKJ Treffen der Finanzverantwortlichen

5 Das Treffen der Finanzverantwortlichen im BDKJ entscheidet über die Mittelvergabe des Kinder- und Jugendförderplans (KJP) unter den Mitgliedsverbänden und dem BDKJ im Erzbistum Paderborn. Jeder Mitgliedsverband besitzt eine Stimme in diesem Gremium, die qua Amt einer Person der Diözesanleitung als geborenes Mitglied obliegt. In wichtigen finanziellen Fragen, die die Kolpingjugend betreffen, ist es sinnvoll, nicht alleine darüber zu brüten, sondern eine fachkundige Beratung zum Wohle des Verbandes zu nutzen und in die Überlegungen mit einzubeziehen. Neben Dominik Kräling nimmt aktuell 10 Josef Romanski für die Kolpingjugend an den Treffen der Finanzverantwortlichen im BDKJ teil.

(Josef Romanski)

Die ordnungsgemäße Abrechnung von Maßnahmen nach dem KJP ist uns ein wichtiges Anliegen! Ruft uns an, wenn ihr Fragen dazu habt!

15

Schulungen zum Kinder- und Jugendförderplan (KJP) NRW

Kolpingjugenden können als Träger von Ferienfreizeiten, Kurzfreizeiten oder Bildungsmaßnahmen Fördermittel des Kinder- und Jugendförderplans (KJP) NRW beantragen.

20 Um eine ordnungsgemäße Abrechnung dieser Maßnahmen nach den Förderrichtlinien des Landes zu gewährleisten, ist es uns ein wichtiges Anliegen, dass sich die Finanzverantwortlichen der Kolpingjugenden vor Ort mit dieser Thematik gut auskennen und wissen, was bei der Abrechnung zu beachten ist. Aus diesem Anlass haben wir im Frühjahr 2010 drei Finanzschulungen für 25 Finanzverantwortliche und Interessierte der Kolpingjugenden vor Ort in Lünen, Stukenbrock und Dortmund angeboten. Mit dem Interesse und der Anzahl der TeilnehmerInnen sind wir insgesamt zufrieden.

Fest steht, dass wir auch in Zukunft Finanzschulungen anbieten werden, um noch mehr Personen und Verantwortliche der Kolpingjugenden zu erreichen.

30 Wichtig ist darüber hinaus: Falls ihr Fragen zur Abrechnung von Veranstaltungen und Maßnahmen nach dem KJP NRW habt, seid ihr natürlich aufgefordert uns diese zu stellen und nicht auf die nächste Schulung zu warten.

(Josef Romanski)

35

Anregungen oder Fragen zum Bereich Finanzen könnt ihr uns gerne unter akf@kolpingjugend-dv-paderborn.de mailen.

40

45

50

Eigenständig und doch nicht allein...

Gremien und Arbeitskreise in der Kolpingjugend

5

Diözesanleitungsteam (DLT)

Die Kolpingjugend im Diözesanverband Paderborn wird inner- und außerverbandlich durch die Diözesanleitung vertreten. Dieses Gremium trifft politische und finanzielle Entscheidungen der Kolpingjugend und wirkt bei Entscheidungen des Kolpingwerkes im Diözesanverband Paderborn mit.

10

Im Berichtszeitraum wurden folgende Themen behandelt:

15

- Um das Thema Junge Erwachsene in einem Arbeitskreis kontinuierlich behandeln zu können, wurde ein Antrag auf Einrichtung eines Arbeitskreises „Junge Erwachsene“ auf der Diko in Medebach in Zusammenarbeit mit dem DAK gestellt.

20

- Es wurde ein Positionspapier zum Bundestreffen verfasst, auf dessen Grundlage der Landesarbeitskreis einen Antrag auf der Bundeskonferenz 1/2010 gestellt hat.

25

- Der Umzug im Diözesanbüro hat viele Absprachen auch neben den DLT Sitzungen in Anspruch genommen.

30

- Um die Finanzierung der I want to go to Nieheim Wochenenden sicherzustellen, wurde ein Antrag auf Förderung aus dem Fördertopf Jugend- und Erwachsenenbildung der Aktion Rumpelkammer an den Diözesanvorstand gestellt.

- In den Beratungen zur Änderung der Diözesanordnung des BDKJs wurde ein Änderungsantrag gestellt. (siehe Bericht BDKJ)

- In Zusammenarbeit mit dem Diözesanpräsidium wurde eine Regelung im Hinblick auf Zuständigkeit im Bereich Kindeswohlgefährdung im Diözesanbüro entwickelt.

- Für die Bundeskonferenz 02/2010 wurde eine Stellungnahme zur Prävention von Kindeswohlgefährdung in der Kolpingjugend angefertigt und auf der Bundeskonferenz beschlossen.

35

Um die Vielzahl der Aufgaben auf Diözesanebene zu bewältigen, haben sich alle Personen in der Diözesanleitung Schwerpunkte gesetzt.

40

Die Diözesanleitung trifft sich in der Regel mit den beiden Jugendreferenten (beratende Mitglieder) sowie einem Vertreter des Präsidiums, gegenwärtig ist dies Stephan Stickeler (beratendes Mitglied) etwa alle 4 Wochen.

(Dominik Kräling)

Diözesanarbeitskreis (DAK)

45

In der Kolpingjugend im Diözesanverband Paderborn arbeitet die Diözesanleitung inhaltlich eng mit dem Diözesanarbeitskreis (DAK) zusammen.

Folgende Schwerpunkte haben die Arbeit im Berichtszeitraum ausgemacht:

50

Der DAK befasst sich in Zusammenarbeit mit der Diözesanleitung und den Jugendreferenten mit der Thematik der Mitgliederkampagne.

Um Konzepte und Ideen zur Mitgliederkampagne angemessen bearbeiten zu können, wurde eine Arbeitsgruppe (AG) Mitgliederkampagne eingerichtet. Näheres dazu findet sich im Berichtsteil der AG.

*Was erwartet ihr von der Mitgliederkampagne?
Was wünscht ihr euch vom DAK bezüglich der Mitgliederkampagne?*

Der Diözesanarbeitskreis arbeitet gemeinsam mit der Diözesanleitung seit September 2009 nach einer neuen Struktur.

- 5 Auf der Herbstdiözesankonferenz in Soest wurde die neue Arbeitsweise bezüglich der Zusammenarbeit des DAK und des DLT vorgestellt
- 10 Da es im Rahmen der DAK - DLT- Sitzungen nicht möglich ist, alle Themenbereiche umfassend zu erarbeiten, ist es notwendig sogenannte Arbeitsgruppen einzurichten, in denen die Themen und Inhalte entwickelt und für die Sitzungen vorbereitet werden. Anschließend werden diese dem DAK - DLT vorgestellt und diskutiert.
- 15 Um möglichst alle Ebenen und Aspekte der Kolpingjugend zu berücksichtigen ist es gewünscht, dass sich auch Personen von Orts- und Bezirksebene an diesen Arbeitsgruppen beteiligen. Dieses Angebot, sich an der inhaltlichen Gestaltung aktiv zu beteiligen, wurde bisher nicht in dem gewünschten Rahmen wahrgenommen.
- 20 Obwohl die Umstrukturierung viel Zeit in Anspruch genommen hat, sind sich DAK und DLT einig, dass sich diese Zeit gelohnt hat. Es macht sich positiv bemerkbar, dass Themen effektiver bearbeitet werden können und nächste Schritte schneller greifen. Dennoch sind DAK und DLT bemüht die Struktur weiter zu optimieren, um die Arbeitsweise stärker in die Arbeitskreise auf Diözesanebene zu übertragen, was bis jetzt noch nicht vollständig gelungen ist.

Wie nehmt ihr den DAK wahr? Welches Bild habt ihr vom DAK?

25 Die Mitglieder des Diözesanarbeitskreises übernehmen Aufgaben in verschiedenen Gremien und in den Arbeitskreisen der Kolpingjugend.

- 30 Mitglieder des DAK unterstützen die Diözesanleitung bei ihren Vertretungsaufgaben im Kolpingwerk DV Paderborn (Diözesanrat, Lenkungsgruppe, Konferenz der Bezirksvorsitzenden) und dem BDKJ (BDKJ Diözesanversammlung, BDKJ Konferenz der Mitgliedsverbände)
- 35 Neben den Vertretungsaufgaben übernehmen DAK Mitglieder Aufgaben und Verantwortungen in den verschiedenen Arbeitskreisen und Arbeitsgruppen des Diözesanverbandes. Diese Vertretungsaufgaben sind wichtig, um aktuelle Themen aus dem DAK/DLT in die Arbeitskreise hinzutragen, sowie den DAK/DLT über wichtige Anliegen der Arbeitskreise zu informieren.

Der Diözesanarbeitskreis beschäftigte sich darüber hinaus mit folgenden Themen:

- 40 - Es wurde ein Konzept zur Qualifizierung der FreizeitleiterInnen entwickelt, welches auf der DIKO im Herbst 2010 vorgestellt wird.
- Der DAK entwickelte Ideen für ein neues Konzept für die Webseite der Kolpingjugend und wird diese Ideen in Zusammenarbeit mit einer Projektgruppe des B.I.B. Paderborn in nächster Zeit umsetzen.
- 45 - Um die Arbeitsabläufe im Diözesanbüro zu optimieren soll ein Verwaltungssystem (CRM) eingeführt werden. In diesem Zusammenhang sind bereits Gespräche mit anbietenden Firmen und dem Erwachsenenbereich im Hinblick auf eine gemeinsame Nutzung geführt worden. In wie weit dieses System von DAK-DLT oder/und anderen ehrenamtlichen MitarbeiterInnen der Kolpingjugend genutzt werden kann bzw. soll, ist noch nicht abschließend diskutiert worden. Eine Nutzung des Systems durch Ehrenamtliche hängt sicherlich von den Erfahrungen ab, die im Diözesanbüro damit zukünftig gemacht werden.
- 50
- 55

Vertritt der DAK eure Interessen ausreichend? Was wünscht ihr euch in Zukunft vom DAK?

Der Diözesanarbeitskreis benötigt dringend neue Mitglieder um seine Arbeit bewältigen zu können.

5 Der DAK setzt sich zurzeit zusammen aus Rebekka Kleinsorge, Thomas Pathmann, Philipp Rennerig und Maria Weise-Emden. Tobias Köster legt zur zweiten Diözesankonferenz 2010 sein Amt nieder. Somit wird der DAK mit vier von acht Plätzen nur noch zur Hälfte besetzt sein. Um die vielfältigen Arbeitsbereiche und Aufgaben des DAK angemessen bewältigen zu können, werden dringend neue Mitglieder gesucht.

10 (Maria Weise-Emden)

*Warum ist es so schwierig Personen für das Amt des DAK zu finden?
Was hindert euch?*

Diözesankonferenzen (Dikos)

15 Die Diözesankonferenz (DIKO) ist das höchste Beschluss fassende Gremium der Kolpingjugend auf Diözesanebene und wird zweimal im Jahr einberufen. Auf ihr werden grundlegende Entscheidungen für die Kolpingjugend des Diözesanverbandes Paderborn geregelt, verhandelt und getroffen. Zudem legen hier die Diözesanleitung und der Diözesanarbeitskreis Rechenschaft über ihre Tätigkeiten ab.

20 Die Kolpingjugenden vor Ort sowie die Bezirkebene sind aufgefordert, ihre Anliegen und Wünsche auf der Diözesankonferenz zur Sprache zu bringen.

*Welchen Anspruch habt ihr an die Diko?
Was erwartet ihr von einer Diko?*

25 Im Berichtszeitraum fanden zwei Diözesankonferenzen statt, eine Tageskonferenz in Soest (31.10.2009) und eine Zweitageskonferenz in Medebach (6. und 7. März 2010).

Diözesankonferenz in Soest (31.10.2009):

30 Im Mittelpunkt dieser Diko stand der Jahresbericht sowie die Diskussion von Änderungsvorschlägen zur Satzung des Kolpingwerkes Diözesanverband Paderborn. In einer intensiven und kontroversen Diskussion wurden die Vorschläge zur Satzungsänderung seitens des Antragsstellers zurückgezogen. Zur weiteren Bearbeitung wurden diese in eine neu eingerichtete Arbeitsgruppe gegeben. Des Weiteren wurde das Serviceheft vorgestellt. Dominik Kräling wurde in seinem Amt als Diözesanleiter bestätigt. Rebekka Kleinsorge wurde in den DAK gewählt. Christian Thiels Amtszeit lief auf dieser Diko aus.

35

Diözesankonferenz in Medebach (6. und 7. März 2010)

40 Die TeilnehmerInnen reisten bei widrigen Wetterverhältnissen ins schöne Hochsauerland. Dort wurde ihnen, im Rahmen der Mitgliederkampagne, die Öffentlichkeitsarbeit durch Sebastian Koppers-Löhr (Bildungsreferent der KLJB) nähergebracht. Weiter ging es um das Thema Ferienfreizeiten. Seit letztem Jahr werden Verbandsmitglieder als TeilnehmerInnen von Ferienfreizeiten höher bezuschusst. In diesem Zusammenhang stellte sich heraus, dass an unseren Ferienfreizeiten unterdurchschnittlich wenige Mitglieder teilnehmen, lediglich ca. 28 % von der GesamtteilnehmerInnenzahl. Zudem entspricht die Alterstruktur auf einigen Ferienfreizeiten nicht der Struktur und der Zielgruppe der Kolpingjugend. Der DAK und die DL wurden beauftragt, ein Konzept zur Qualitätssicherung unserer Ferienfreizeiten und der Qualifizierung der LeiterInnen zu entwickeln.

45

50 Dorothee Rudolphi wurde in ihrem Amt als Diözesanleiterin bestätigt. Daniel Fissenewert schied aus dem DAK aus.

(Tobias Köster)

AG Mitgliederkampagne

Aktuelle Mitglieder: Dominik Pathmann (DL), Thomas Pathmann (DAK), Christian Gnida (Jugendreferent), Josef Romanski (Jugendreferent)

Die Aktion mit den Armbändern wird auch im Jahr 2011 fortgesetzt!

Die Zahl der Mitglieder in unserem Verband ist in den letzten Jahren stetig zurückgegangen. Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, wurde die AG Mitgliederkampagne (MGK) als Arbeitsgruppe von DAK/DLT gegründet.

Ziel der Mitgliederkampagne ist es, dass jedes Kolpingjugendmitglied den Verband mindestens einmal im Jahr positiv erlebt und bewertet.

Die erste Aktion, die aus der AG hervorging, war das Kolpingjugend-Armband für jedeN TeilnehmerIn einer Kolpingjugend-Ferienfreizeit. Auch hier war ein deutlicher Rückgang von Mitgliedern bemerkbar.

Die AG stellte fest, dass Ferienfreizeiten eine gute Gelegenheit sind, neue Mitglieder durch gute Kolpingjugendarbeit zu begeistern und zu werben.

Die Arbeitsgruppe arbeitet außerdem an einem Serviceheft für Ferienfreizeit-leiterInnen, in dem alles Wichtige zur Abrechnung, der Förderung durch Mittel des KJP, zu rechtlichen Fragen, zur Versicherungen und anderen für Ferienfreizeiten wichtigen Themen zusammengefasst sind.

Eine richtige Mitgliederkampagne kann jedoch nicht nur von der Diözesanebene gestemmt werden, sondern muss auch von den Ortsgruppen mitgetragen und mitgestaltet werden. Die Arbeitsgruppe arbeitet deswegen an einem Konzept, die einzelnen Kolpingjugenden bei ihrer Arbeit zu unterstützen und zu begleiten.

Welche Erwartungen oder Wünsche habt ihr an eine solche Begleitung?

(Thomas Pathmann)

AK Kinder

Aktuelle Mitglieder: Rebekka Kleinsorge (DAK), Kathrin Lansing (KJ Halingen), Theresa Bartz (KJ Silbach), Christina Nieder (KJ Silbach), Maik Schmiedeler (Bezirksleitung Hochsauerland - Waldeck), Christian Gnida (Jugendreferent)

Der AK Kinder bezieht sich grundsätzlich auf die Arbeit mit Kindern. Im Berichtszeitraum beschäftigte sich der Arbeitskreis vornehmlich mit der Vorbereitung und Durchführung der Kindergroßveranstaltung, die vom 29. bis 30. Mai 2010 in Siedlinghausen stattgefunden hat.

Die diesjährige Kindergroßveranstaltung stand unter dem Motto „Harry Potter und das Vermächtnis des dunklen Lords“. Nachdem die rund 280 Kinder ihrer Zelte aufgeschlagen hatten, verwandelten sie sich nach und nach, durch das Basteln von Umhängen und Zauberstäben zu richtigen Magiern.

Durch ihren Ehrgeiz, ihre Ausdauer und die richtigen Zaubertricks gelang es ihnen, das Dunkle zu besiegen, den Zauberspruch wieder zusammensetzen und Harry Potter zu retten.

Nach einer großen Party am Abend und einem Abschlussgottesdienst am Sonntagmorgen traten alle Zauberlehrlinge den Rückweg an.

Festzuhalten ist, dass insgesamt ein positives Fazit am Ende der Veranstaltung gezogen werden kann.

Welche KJ möchte die nächste KiGro ausrichten?

(Rebekka Kleinsorge)

AK Jugend und Arbeitswelt

5 Aktuelle Mitglieder: Maria Weise-Emden (DAK), Philipp Rennerig (DAK), Hildegard Kräling (Diözesanvorstand), Josef Romanski (Jugendreferent)

10 Im aktuellen Berichtszeitraum hat sich der AK Jugend und Arbeitswelt zum einen mit dem Abschluss der Jahresaktion Arbeitswild befasst. Die Aufgaben der Aktion wurden zum Download auf der Webseite der Kolpingjugend DV Paderborn veröffentlicht und stehen den Kolpingjugenden für die thematische Arbeit vor Ort bereit.

15 Ebenfalls wurde für das EGAT 2010 ein Workshop zum Thema Arbeitswild vorbereitet, wobei es schwerpunktmäßig um die Vorstellung der Aktion geht. Die TeilnehmerInnen sollen dabei erfahren, wie Arbeitswild funktioniert und ihre Erfahrungen innerhalb des Workshops auf die Ortsebene übertragen.

20 Zum anderen hat sich der Arbeitskreis mit der Konzeption von Ausbildungspatenschaften beschäftigt. Ausbildungspatenschaften ist der Oberbegriff für unterstützende Maßnahmen beim Übergang von Schule zum Beruf und kann sehr vielfältig aufgefasst werden. Jugendlichen soll eine Zukunftsperspektive aufgezeigt werden. Sie sollen merken, dass sie nicht allein im Übergang Schule in den Beruf dastehen. Die Aufgaben, die sich der AK in Bezug auf dieses Thema gesteckt hat sind: Modellprojekte sammeln und in einem Projektkatalog zusammenstellen, konkret mit Orten Konzepte entwickeln und Angebote durchführen, und zu guter letzt Ausbildungspatenschaften in den Kolpingjugendmedien bewerben.

(Philipp Rennerig)

Der AK Jugend und Arbeitswelt widmet sich nun Ausbildungspatenschaften. Ist das auch ein Thema für euch?

AK Jugendstufe

30 Aktuelle Mitglieder: Dominik Pathmann (DL), Thomas Pathmann (DAK), Victoria Angelkorte (KJ Hennen), Markus Elbracht (KJ Westerwiehe)

35 Die Umsetzung und Gestaltung von Jugendstufenarbeit ist vielerorts beeinträchtigt von fehlenden MitarbeiterInnen, die sie anbieten wollen und können, oder von fehlenden Jugendlichen, die das Angebot in Anspruch nehmen wollen.

40 Der AK Jugendstufe arbeitet an Konzepten, Kolpingjugenden bei der Entwicklung und Umsetzung von Jugendstufenarbeit zu helfen. Aufgrund der geringen Mitgliederzahl im Arbeitskreis, will sich dieser vorerst auf eine gute Öffentlichkeitsarbeit im Verband konzentrieren. Dabei sollen vor allem die Palette als unser Verbands-Medium und das Internet, das Hauptmedium von Jugendlichen, durch die Homepage des Diözesanverbandes mit einer eigenen Sektion genutzt werden.

45 Darüber hinaus will der Arbeitskreis später auch selber Veranstaltungen anbieten, die von Jugendlichen des Diözesanverbandes besucht werden können. Die Ideen reichen dazu von Planspielen, über Wochenendveranstaltungen, bis hin zu Festivals.

(Thomas Pathmann)

Welche Unterstützung wünscht Ihr euch für den Aufbau oder die Fortführung von Jugendstufenarbeit? Wenn ihr Lust habt, im AK Jugend mitzuarbeiten, meldet euch einfach!

50

AK Junge Erwachsene

Aktuelle Mitglieder: Aron Völler (Schulungsmitarbeiter), Daniel Nüst (KJ Kaunitz), Arno Symann (KJ Kaunitz), Christian Nagel (KJ Stukenbrock), DP Ansgar Wiemers, Christian Gnida (Jugendreferent)

5

Im Jahr 2009 beschäftigte sich der AK Spiritualität mit der Gruppe der jungen Erwachsenen. Diese Zielgruppe im Alter von 20 bis 35 Jahren wird weder in der katholischen Kirche noch in der Kolpingjugend oder im Kolpingwerk ausreichend berücksichtigt. Aus diesem Grund hat die DL einen Antrag zur Einrichtung eines Arbeitskreises Junge Erwachsene der Diözesankonferenz in Medebach vorgelegt. Die Konferenz hat diesen angenommen.

10

Dieser Arbeitskreis soll als Steuerungsgruppe Angebote für Junge Erwachsene projektartig durchführen. Hier soll eine Reflexion und Neuorientierung geschehen, damit diese Zielgruppe immer weiter in den Blickpunkt der Kolpingjugend und des Kolpingwerkes geraten kann. Eine Zusammenarbeit mit dem Kolpingwerk muss nach einer gewissen Erfahrungszeit erfolgen, um für die Mitglieder den Übergang von der Kolpingjugend zum Erwachsenenbereich des Kolpingwerkes zu gestalten. Der Arbeitskreis wird sich viermal im Jahr treffen, um über Neues zu berichten oder vergangene Maßnahmen zu reflektieren. Die Mitglieder sind aufgerufen, „projektmäßig“ an Aktionen zu arbeiten. Es sind auch Kooperationen mit anderen Diözesanverbänden denkbar. Der Arbeitskreis stellt fest, dass es sich bei jungen Erwachsenen weniger um eine Zielgruppe handelt, die am Alter festgemacht werden kann, vielmehr könnte man diese Zielgruppe an der Lebensphase erkennen. Der Arbeitskreis bezieht sich auf die Definition der Zielgruppe über diese vielfältige Lebensphase und möchte anhand dieser die Angebote ausrichten.

15

20

25

Zuerst sollen die Maßnahmen auf diözesaner Ebene veranstaltet werden, um in der Reflexion zu sehen, ob diese Veranstaltung auch auf Bezirks- oder Ortsebene stattfinden kann. Dem Arbeitskreis ist bewusst, langfristig auch Junge Erwachsene im Ort und im Bezirk zu initialisieren und zu stärken.

30

Als erste Aktion wurde eine Parisfahrt vom 17. bis 19. September 2010 unter dem Titel „Paris einfach nur so zum Spass“ angeboten, die sehr gut angenommen wurde. Mit 38 TeilnehmerInnen war die Fahrt ein voller Erfolg. Ein Spielewochenende mit dem Titel „Spielbar“ ist für das Wochenende vom 19.-21. November 2010 in Planung.

35

(Christian Gnida)

40

AG Satzung

Mitglieder: Rainer Gersmeier (BAK), Christian Nagel (Bezirksleitung Wiedenbrück), Tobias Köster (DAK), Dominik Kräling (DL), Maik Schmiedeler (Bezirksleitung Hochsauerland - Waldeck), Josef Romanski (Jugendbildungsreferent)

45

Die AG Satzung wurde nach der Diko in Soest eingesetzt. Sie entwickelt einen Vorschlag, in dem sie die Wahl- und Geschäftsordnung sowie die Paragraphen der Satzung des Kolpingwerkes, die die Kolpingjugend betreffen, an die heutigen Gegebenheiten anpassen. Die ersten Ergebnisse dieser Arbeitsgruppe sollen auf der Diko in Dortmund-Dorstfeld vorgestellt werden.

50

(Tobias Köster)

Welche Themenbereiche und Aktionen für junge Erwachsene interessieren bzw. reizen euch?

Die AG Satzung passt die Wahl- und Geschäftsordnung, sowie die Stimmberechtigung auf der Diko den heutigen Gegebenheiten an.

Ehrenamtsfest

Das Ehrenamtsfest findet einmal im Jahr statt, um allen ehrenamtlich Engagierten der Kolpingjugend DV Paderborn aus den Arbeitskreisen und dem Schulungsmitarbeiterkreis „Dankeschön“ zu sagen. Dieses Jahr wurde am 10. Juli 2010 in den Räumen der KHG in Paderborn gegrillt und gefeiert.

(Maria Weise-Emden)

*Ist das Ehrenamtsfest die „Richtige“ Form Danke zu sagen?
Gibt es von euch Verbesserungsvorschläge?
Warum kommen nur wenige?*

Verband verbindet

Die Kolpingjugend ist ein Teil des Kolpingwerkes Diözesanverband Paderborn. In allen Bereichen und Gremien geht es darum, dass die Anliegen der Kolpingjugend eingebracht, vertreten werden und ein gegenseitiger Informationsaustausch stattfindet. Es werden folgende Vertretungsaufgaben wahrgenommen:

Gibt es Themen, die wir im Gesamtverband verstärkt einbringen sollen?

Diözesanversammlung

Die Diözesanversammlung ist das oberste beschlussfassende Organ des Kolpingwerkes Diözesanverband Paderborn. Sie findet alle 2 Jahre statt und regelt alle wichtigen Angelegenheiten wie zum Beispiel die Beschlussfassung über die Satzung oder die Arbeitsschwerpunkte des Kolpingwerkes, Wahl des Diözesanvorstandes, Entgegennahme des Rechenschaftsberichtes des Diözesanvorstandes, usw. Pro Bezirksverband können jeweils 3 Delegierte der Kolpingjugend, also ca. 80 Jugendliche auf der Diözesanversammlung die Stimme und somit die Interessen der Kolpingjugend wahrnehmen.

Am 21. November 2009 fand in Dortmund die Diözesanversammlung statt. Neben dem Rechenschaftsbericht, dem Bericht über die Vermögenssituation des Kolpingwerkes und dem Tagesordnungspunkt Anträge wurde nach vier Jahren der gesamte Diözesanvorstand neu gewählt. Stephan Stickeler aus Paderborn wurde zum neuen Diözesanvorsitzenden und Else Garske aus Meschede zur neuen stellvertretenden Diözesanvorsitzenden gewählt. Sie lösten Stephanie Günnewich als Diözesanvorsitzende und ihren Stellvertreter Franz-Josef Japes ab. In den Diözesanvorstand wurden Hildegard Kräling, Markus Brügger, Mark Keuthen, Bernd Kruse, August Wilhelms, Heiner Brambring und Burkhard Steffens wiedergewählt. Wilfried Joh. Schacker, Markus Berkenbusch und Winfried Henke sind neu im Diözesanvorstand.

Die Kolpingjugend informierte die Versammlung über die Ergebnisse der Aktion Arbeitswild, die geplanten Projekte Ausbildungspatenschaften sowie Mitgliederkampagne, die SMS-Aktion und die Sternsingeraktion.

(Dominik Kräling)

Diözesanrat

Der Diözesanrat ist das zwischen den Diözesanversammlungen tagende Kooperations-, Koordinations- und Kontrollorgan des Kolpingwerkes. Er findet zweimal im Jahr statt. In dem Jahr, in dem es eine Diözesanversammlung gibt, tagt der Rat nur einmal. Der Diözesanrat wählt auch die Delegierten zur Landes- und Bundesversammlung. Pro Bezirksverband kann ein Delegierter der Kolpingjugend zum Diözesanrat kommen, um für die Meinung der Kolpingjugend Stimme zu beziehen.

Im Berichtszeitraum tagte der Diözesanrat einmal vom 12. bis 13. März 2010 im Weberhaus Nieheim. Über die aktuellen Veranstaltungen und Angebote der Kolpingjugend, wie zum Beispiel das neue Angebot der Ausbildung vor Ort, berichtete Dominik Kräling. Der Diözesanrat beschäftigte sich im Schwerpunkt mit der Berufungspastoral und der Logistik der Altkleidercontainer über die Kolping Recycling GmbH.

Wie auch im letzten Berichtszeitraum sind kaum bis gar keine Delegierten der Kolpingjugend von Bezirksebene vertreten. Dies liegt auch daran, dass in lediglich vier von 27 Bezirken eine Bezirksleitung vorhanden ist.

(Dominik Kräling)

Diözesanvorstand

Im Diözesanvorstand ist offiziell die gesamte Diözesanleitung vertreten. Aus organisatorischen Gründen hat die Diözesanleitung die Absprache getroffen, dass Dominik Kräling und Ansgar Wiemers die Vertretung übernehmen. Der Diözesanvorstand trifft sich in der Regel zu zwei Klausuren von Freitag bis Samstag, einer Tagesklausur (Samstag) und drei Abendsitzungen pro Jahr.

Die erste wichtige Entscheidung des neuen Diözesanvorstands war die Wiederwahl des Diözesansekretärs Thomas Müller am 9. März 2010. Das Amt des Diözesansekretärs ist ein Wahlamt und wird alle 8 Jahre durch den Diözesanvorstand gewählt.

Nach dem Abschluss des Verbandsprojektes „Begleiten – Stärken – Gewinnen“ soll es ein neues Verbandsmotto geben, was die „Zukunftsfähigkeit des Verbandes“ aufgreift. Für die Umsetzung dieser Idee wurde vom Diözesanvorstand eine Lenkungsgruppe einberufen, in der die Kolpingjugend durch Thomas Pathmann und Dominik Kräling vertreten ist.

Auf der Vorstandsklausur im September 2010 fand ein Austausch einiger Mitarbeiter des DAK/DLT mit dem Vorstand statt. Die Kolpingjugend sensibilisierte für die Problematik „Mitgliederschwund und Nachwuchsprobleme“ im Diözesanverband. In Zukunft sollen gute Beispiele, die dieser Problematik entgegenwirken, gesammelt und veröffentlicht werden. Des Weiteren sollen Kolpingsfamilien, bei denen wir Handlungsbedarf sehen, z. B. im Hinblick auf sinkenden Zahlen von Kolpingjugendlichen, offensiver kontaktiert und begleitet werden. Im Herbst 2011 werden sich der Diözesanvorstand und das DAK-DLT über aktuelle Entwicklungen austauschen.

Neben der Mitarbeit im Diözesanvorstand berichten wir regelmäßig über die Arbeit und Ideen der Kolpingjugend.

(Dominik Kräling)

Präsidium

Die Vertretung der Kolpingjugend im Präsidium hat Dominik Kräling übernommen. Das Präsidium trifft sich regelmäßig einmal im Monat außerhalb der Ferien. Hier werden im Wesentlichen die Diözesanvorstandssitzungen vorbereitet und die Einhaltung der Beschlüsse des Diözesanvorstandes nachgehalten. Daher ist es wichtig, dass die Kolpingjugend in diesem Gremium vertreten ist.

(Dominik Kräling)

Konferenz der Bezirksvorsitzenden

Die Konferenz der Bezirksvorsitzenden, die einmal im Jahr tagt, dient dem Austausch, der inhaltlichen Kooperation und Koordination unter den Vorsitzenden der Bezirksverbände im Kolpingwerk.

Für die Kolpingjugend ist die Konferenz von Bedeutung, weil wir dabei unsere konkreten Anliegen und Themen direkt an die Verantwortlichen des Erwachsenenbereiches auf Bezirksebene richten und mit ihnen ins Gespräch kommen können.

5 Im Berichtszeitraum haben zwei Konferenzen der Bezirksvorsitzenden stattgefunden. An der Konferenz vom 2. bis 4. Oktober 2010 haben Dorothee Rudolphi und Dominik Kräling teilgenommen. Die Konferenz wurde über die Ideen zur Satzungsänderung des Kolpingwerkes im § 11 Kolpingjugend und die Änderungsvorschläge zur Wahl- und Geschäftsordnung der Kolpingjugend informiert. Im Informationsteil wurden die nächsten Veranstaltungen und Termine der Kolpingjugend vorgestellt.

Auf der Konferenz vom 17. bis 18. September im Weberhaus Nieheim übernahmen Ansgar Wiemers und Dominik Kräling den Berichtsteil der Kolpingjugend.

15 Grundsätzlich ist festzustellen, dass DAK-DLT seinem eigenen Anspruch bei der Konferenz der Bezirksvorsitzenden personell gut vertreten zu sein, selbst nicht gerecht wird. Wie eine zukünftige Vertretung aussehen kann, soll auf der DAK-DLT Frühjahrsklausur geklärt werden.

(Dominik Kräling)

20

Lenkungsgruppe

Mitglieder: Dominik Kräling (DL), Thomas Pathmann (DAK), Winfried Henke (Diözesanvorstand), Kirstin Kettrup (Erwachsenenbildung), Hildegard Kräling (Diözesanvorstand), Thomas Müller (Diözesansekretär), Rüdiger Paus-Burkard (Bildungswerk)

25

Mit dem Diözesankolpingtag im Jahre 2009 fand das Verbandsprojekt „Begleiten, Stärken, Gewinnen“ seinen Abschluss.

30

Um den Verband weiter zukunftsfähig gestalten zu können – auch im Hinblick auf die Mitgliederzahlen innerhalb des Kolpingwerkes – hat der Diözesanvorstand des Kolpingwerkes Diözesanverband Paderborn eine Lenkungsgruppe einberufen.

35

Sie besteht aus hauptamtlichen sowie aus ehrenamtlichen Mitarbeitern des Kolpingwerkes, Mitarbeitern der beruflichen Einrichtungen und der Kolpingjugend unseres Diözesanverbandes und soll so die Gesamtheit dessen abbilden.

40

Die Lenkungsgruppe hat zuerst einen Fragebogen an alle Diözesanfachausschüsse, die Arbeitskreise der Kolpingjugend und an DAK-DLT herausgegeben, in denen sich diese zu den Fragestellungen „Auf was sind wir stolz?“, „Wo sind Stärken zu bilden?“ und „Wo bzw. womit wollen wir nach außen wirken?“ jeweils im Hinblick auf ihre Arbeit zurückmelden sollten.

45

Die beantworteten Fragestellungen wurden in der Lenkungsgruppe ausgewertet. Diese und weitere Fragestellungen werden innerhalb der Lenkungsgruppe zu Zielen eines neuen Verbandsmottos führen, welches schlussendlich als Empfehlung dem Diözesanvorstand und dem DAK-DLT vorgelegt wird.

(Thomas Pathmann)

Schulung der PraxisbegleiterInnen

50 Für Mai war eine Schulung der PraxisbegleiterInnen geplant, in der es um die Kolpingjugend gehen sollte. Der Termin fiel leider aus.

Für den Herbst 2010 ist im Rahmen eines Treffens der PraxisbegleiterInnen geplant, diese über die Kolpingjugend zu informieren, weil es unserer Meinung nach wichtig für die Arbeit der Praxisbegleiter ist.

55

(Dorothee Rudolphi)

Generationengespräch am 16. März 2010

5 Im Rahmen der SeniorenleiterInnen-Woche im Weberhaus Nieheim fand am 16. März 2010 wie in den letzten Jahren auch ein Generationengespräch mit der Kolpingjugend statt, für die Josef Romanski teilgenommen hat. Bei diesem Gespräch ging es in erster Linie um einen inhaltlichen Austausch über die Schwerpunkte der Kolpingjugend, sowie wurde über Möglichkeiten der Zusammenarbeit nachgedacht. Von beiden Seiten wurde dieses Treffen positiv bewertet, so dass es auch im kommenden Jahr stattfinden soll.

10 (Josef Romanski)

Landes- und Bundesebene der Kolpingjugend

15 Landesverband NRW

Die Vertretung auf Landesebene übernehmen Dorothee Rudolphi (DL) und Thomas Pathmann (DAK) gemeinsam. Im Landesverband NRW sind die fünf Diözesanverbände Aachen, Essen, Köln, Münster und Paderborn als Landesarbeitskreis (LAK) zusammen geschlossen. Unter der Leitung des Landesleiters Till Oster hat sich der LAK insgesamt sechsmal zum Austausch zwischen den Diözesanverbänden und der Landesleitung getroffen. Neben dem Austausch geht es um die Vor- und Nachbereitung der Bundeskonferenzen. Zur Frühjahrsbundeskonferenz 2010 haben wir einen Antrag eingereicht (s. Bundeskonferenzen). Darüber hinaus haben wir uns mit den Ausbildungssystemen in den DVs und der mittleren Ebene beschäftigt.

20 Im April hat die Landeskonferenz stattgefunden. Till Oster ist in seinem Amt bestätigt worden. Zum Finden einer weiteren Person für die Landesleitung bzw. eines Nachfolgers ist ein Wahlausschuss eingerichtet worden. Diesem gehören Sarah Hönisch (DV Münster) und Dorothee Rudolphi (DV Paderborn) an.

30 (Dorothee Rudolphi)

Gibt es Themen, die wir für euch auf Landesebene einbringen sollen?

35 Bundesebene

Mit ca. 6.500 von rund 46.000 Mitgliedern ist der Diözesanverband Paderborn der zweit größte Diözesanverband der Kolpingjugend in Deutschland. Die Mitarbeit auf Bundesebene ist bei den Bundeskonferenzen, in Arbeitsgruppen und Gremien des Gesamtverbandes (z.B. Bundesversammlung) möglich. Im Berichtszeitraum hat die Diözesanleitung die Vertretung der Kolpingjugendmitglieder vor allem bei den Bundeskonferenzen übernommen.

Gibt es Themen, die wir für euch auf Bundesebene einbringen sollen?

45 Bundeskonferenzen (Bukos)

Im Berichtszeitraum fanden drei Bundeskonferenzen statt.

50 Buko 2-2009

Zur Herbstbundeskonferenz 2009 vom 20.-22.11. in Nürnberg konnten wegen der Diözesanversammlung Dominik Kräling (DL) und Dorothee Rudolphi (DL) erst ab Samstagabend teilnehmen. Inhaltlich wurde ein neuer Fahrplan zum Schwerpunktthema „Jugend und Arbeitswelt“ beschlossen, der eine Entwicklung von personellen und materiellen Angeboten mit Einbindung der Regionen und Diözesanverbände fordert. Dazu gehören die Beteiligung am Josefstag (19.03.2010), die Entwicklung eines Beratungs-, Begleitungs- und Entwicklungskonzeptes für Diözesanverbände und ein besonderes Engagement bei

den Jugendausbildungsververtretungswahlen im Herbst 2010. Neu vorgestellt wurde das online Austauschmedium www.x-mag.de, das als Online-Community die Zeitschrift ergänzen soll. Es fanden Wahlen in den Bundesarbeitskreis (BAK) statt. Andrea Koppenwallner ist für den LV Bayern, Patrick Garst für die Region Mitte und Rainer Gersmeier für den LV NRW gewählt worden.

(Dorothee Rudolphi)

Buko 1-2010

10 Die erste Bundeskonferenz 2010 war in Homburg (DV Speyer). Die Delegierten beschäftigten sich mit der „Sinus-Milieu-Studie“. Anhand dieser wurde diskutiert, sich ausgetauscht und erarbeitet, welche Milieus von der Kolpingjugend angesprochen werden. Dabei wurde der Ist-Zustand erörtert und an-

15 satzweise Ideen für den Wunsch-Zustand gesammelt. Die Kolpingjugend setzte das Ziel, sich in den kommenden Jahren entsprechende Teilhabemöglichkeiten und Angebote zu schaffen, um entsprechenden Milieus näher zu kommen. Zudem wurde festgestellt, dass die Zielgruppe der jungen Erwachsenen bisher nicht deutlich im Blick der Kolpingjugend ist.

20 Die „Imagekampagne des Kolpingwerkes Deutschland“ wurde vorgestellt, die im April 2010 anlaufen soll. Ziel der Kampagne ist die aktive Verbesserung unseres Images und die Erhöhung unseres Bekanntheitsgrades.

25 Der Landesverband NRW brachte einen Antrag zum Thema „Bundestreffen“ ein, der mit großer Mehrheit angenommen wurde. Jede Kolpingjugendgeneration soll die Möglichkeit haben, an einer Großveranstaltung teilzunehmen. Dabei müssen zeitliche, personelle, örtliche und finanzielle Faktoren berücksichtigt werden.

Bei den Wahlen bekamen die Bundesleitung und der BAK Verstärkung. Das frühere BAK-Mitglied Andrea Koppenwallner wurde in die BL gewählt. Katharina Norpoth aus dem DV Essen wurde in den BAK gewählt.

(Dorothee Rudolphi)

Buko 2-2010

35 Die zweite Buko fand vom 24.-26.09. in Paderborn statt. Unsere Aufgabe als Gastgeber war dabei die Organisation im Hintergrund der Konferenz. Darüber hinaus haben wir die Delegierten für eine Vortour vom 23.-24.09. eingeladen, die mangels Teilnehmer leider ausgefallen ist.

40 Inhaltlich wurde der Rechenschaftsbericht der Bundesebene sowie die Ausrichtung und Entwicklung der Printausgabe von x-mag und der Homepage www.x-mag.de diskutiert. Wegen der sehr geringen Annahme der Community auf x.mag.de wird diese zukünftig abgeschafft. Die im Herbst 2009 eingerichtete AG Strukturen berichtete über ihre bisherige Arbeit und nahm Anregungen für die weiteren Überlegungen zur Struktur und zum Organisationsstatut mit.

45 Der Bundesarbeitskreis (BAK) stellte seine Meinung zur Entwicklung der Kolpingjugend dar. Neue Themen sind „junge Erwachsene“ und die Suche nach einem Nachfolger/ einer Nachfolgerin für Ottmar Dillenburg als pastorale Begleitperson. Der BAK stellte in diesem Zusammenhang den Antrag, die AG Jugend und Arbeitswelt auf zu lösen und das Schwerpunktthema in ein Querschnittsthema um zu wandeln. Zukünftig soll der BAK sich mit dem Thema Jugend und Arbeitswelt beschäftigen. Nach kontroverser Diskussion ist der

50 Antrag angenommen worden.

Am Samstagabend wurde Carolina von Schlichtkrull-Guse aus der Bundesleitung verabschiedet.

55 Am Sonntag gab es einen Antrag des LV Bayerns zur Einrichtung einer Projektgruppe, die Material zum Thema Kindeswohlgefährdung bzw. Kindes-schutz in der Kolpingjugend zusammenträgt bzw. erstellt. Die Kolpingjugend

LV NRW brachte eine Stellungnahme mit dem Titel „Kindeswohl in der Kolpingjugend“ als Initiativantrag ein. Beide Anträge sind angenommen worden. Bei den Wahlen zum BAK wurden Christoph Klose für die Region Nord und Tobias Köster auf Vorschlag des DV Paderborns und des LV NRW gewählt.

5 Wir haben beide Kandidaten unterstützt und freuen uns über ihre erfolgreiche Wahl.

Kritisch bewerten wir das Ergebnis zum Thema „Jugend und Arbeitswelt“. Aus diesem Grund werden wir die Arbeitsergebnisse des BAKs dazu beobachten.

(Dorothee Rudolphi)

10

Bundeshauptausschuss

Der Bundeshauptausschuss ist nach der nur alle vier Jahre stattfindenden Bundesversammlung das höchste beschlussfassende Gremium im Kolpingwerk Deutschland. Er findet zwischen den Bundesversammlungen einmal jährlich statt. Das Kolpingwerk Diözesanverband Paderborn kann vier Delegierte entsenden, wovon eine Position in der Regel von der Kolpingjugend besetzt wird. Am Bundeshauptausschuss vom 6. bis 8. November 2009 in Paderborn nahm Dominik Kräling für die Kolpingjugend teil.

15

20

Neben den Regularien, Entgegennahme des Rechenschafts- und Finanzberichts wurden "Zukunftsprojekte" diskutiert, die den Verband "nachhaltig aktiv" halten oder machen sollen. Ein Projekt wurde auf der Grundlage der Paderborner „Praxisbegleitung“ eingebracht.

25

Ein weiterer Schwerpunkt war der Leitantrag zu "Ehe - Familie - Lebenswege", in dem zukünftige Herausforderungen für das Kolpingwerk beschrieben sind.

30

Die Versammlung beschloss die Imagekampagne des Kolpingwerkes Deutschland und den Ablauf: 1. Imagekampagne, 2. Themenkampagne, 3. Mitgliederkampagne, 4. Junge Kampagne (ausführliche Informationen: www.wirsindkolping.de). Für den 4. Kampagnenschritt (Junge Kampagne), der im Herbst 2011 geplant ist, wird die Kolpingjugend insbesondere gefordert sein.

(Dominik Kräling)

35

Mitten im Leben

40

AK Spirituelles

Aktuelle Mitglieder: Tobias Köster (DAK), Hildegard Kräling (Diözesanvorstand), Thomas Bartz (KJ Silbach), Alexandra Nölle (KJ Halingen), Arno Symann (KJ Kaunitz), Ute Völlmecke, Kristina Wette (KJ Fröndenberg), Christian Gnida (Jugendreferent)

45

Der AK Spirituelles beschäftigte sich mit der Vorbereitung der jährlichen SMS-Aktion, der Medi-Nite, der Vorbereitung des „Projektes 17“ sowie der Glaubenswoche 2009. Darüber hinaus hat der AK bei der Durchführung der „Nacht der Lichter“ in Paderborn mitgewirkt.

50

(Christian Gnida)

SMS Adventskalender

5 Die SMS-Aktion 2009 war ein voller Erfolg. Der AK Spiritualität konnte das Teilnehmerniveau der letzten Aktion halten. 1148 NutzerInnen bestellten sich den SMS Adventskalender und die Rückmeldungen waren durchweg positiv. Insgesamt verschickten wir 29.303 SMS. Die Kosten beliefen sich insgesamt auf 1635,62 Euro. Dies ist weniger als im Vorjahr, da wir größere SMS-Kontingente erworben haben.

10 Die Werbung zur SMS Aktion wurde vor allem durch Postkarten hervorgehoben. Weiter geworben wurde mit Plakaten und via Internet. Auf der Bundesseite ist ebenfalls eine Werbung erschienen.

15 Neu war die Platzierung der Gedanken zur Tages-SMS auf der Website der Kolpingjugend. Sofort beim öffnen der Hauptseite <http://www.kolpingjugend-dv-paderborn.de> konnten BesucherInnen die Gedanken mit einem Bild zu den einzelnen Tagessprüchen lesen. Die Aktion wird im Advent 2010 wiederholt.

(Christian Gnida)

Medi-Nite

20 Die Medi-Nite ist leider in diesem Jahr mangels Anmeldungen ausgefallen. Notwendig ist es über mögliche Konsequenzen für die Zukunft der Medi-Nite nachzudenken.

(Christian Gnida)

Welche Konsequenzen ziehen wir aus der Absage?

25

Nacht der Lichter

30 Zusammen mit der Abteilung Jugendpastoral/Jugendarbeit im Erzbistum veranstaltete die Kolpingjugend am 26. Februar im Paderborner Dom die Nacht der Lichter. Besucht wurde das Taizé-Gebet von über 1500 jungen und junggebliebenen Gläubigen. Unter der Mitwirkung eines Gemeinschaftschors verschiedener Gemeinden sowie Solisten und Musikern wurde bereits zum 8. Mal diese meditative Taizé-Feier veranstaltet. Der AK Spiritualität war inhaltlich durch Christian Gnida an der Vorbereitung zur Nacht der Lichter beteiligt.

35 Festzustellen ist, dass die Nacht der Lichter stetig wächst. Der AK Spiritualität sowie 10 weitere HelferInnen der Kolpingjugend verteilten Flyer und nahmen Ordnungsdienste war.

(Christian Gnida)

Welchen Nutzen und Bedeutung hat die Nacht der Lichter für die Kolpingjugend?

Projekt 17

40 Beim Projekt 17 handelt es sich um die Idee, dass die Kolpingjugendlichen zu ihrem 17. Geburtstag eine Karte vom Kolpingjugend Diözesanverband erhalten. In dem Paket befindet sich darüber hinaus ein Päckchen Kaffee. Der AK Spiritualität schickt dem Jugendlichen neben dem Geburtstagswunsch auch einen religiösen Wunsch mit.

45 Dazu gibt es auch ein Gewinnspiel, das durch einen individuellen Code auf der Karte aktiviert werden kann.

336 Kaffeebriefe sind im Berichtszeitraum verschickt worden, und ca. 5 Gewinnrückläufer sind im Büro eingegangen.

50 Jedoch soll der Nutzer des Gewinnspiels über die Homepage der Kolpingjugend zur Seite www.spring-ins-leben.de kommen. Da die Rückläuferzahlen sehr gering sind, hat sich die Diözesanleitung entschieden, den Versandweg zu ändern und einen Button auf der Hauptseite einzurichten. Bisher erhielten die Vorsitzenden der Kolpingsfamilie des Jugendlichen das Geschenk, ver-

Wie gefällt euch das Projekt 17? Habt ihr durch das Projekt 17 mehr Lust auf die Kolpingjugend bekommen?

Jahresbericht 2009/2010 DAK / DLT Kolpingjugend Diözesanverband Paderborn
bunden mit der Bitte, dieses an den Jugendlichen persönlich zu übergeben.
Nun erhält der Jugendliche den Gewinn direkt per Post.

(Christian Gnida)

5

Glaubenswoche

Die Kolpingjugend führte zum zweiten Mal in Kooperation mit dem Bistum Osnabrück die Glaubenswoche mit dem Titel "echt gerecht" vom 9. bis 13. November 2009 durch. Die Idee und das Ziel ist es, dass sich viele Jugendliche gleichzeitig in einer Woche methodisch mit einem bestimmten Thema ungezwungen spirituell auseinandersetzen können. Mit Hilfe der Arbeitshilfe kann es jeder ohne viel Aufwand vorbereiten.

10

Im entspannten Rahmen und vor allem selbst gestaltet und vorbereitet, sprechen Jugendliche über „Gott und die Welt“. Man muss nicht jeden Tag dabei sein, denn schon einmal dabei ist man ein Teil des großen Ganzen. Jugendarbeit braucht nicht nur Methoden und Formen, sondern besonders auch Inhalte und Herausforderungen zur vertiefenden Auseinandersetzung. Dazu bietet die Glaubenswoche gute Möglichkeiten.

15

(Christian Gnida)

20

Ökumenischer Kirchentag in München

Die Kolpingjugend Diözesanverband Paderborn ist mit insgesamt 34 jungen Erwachsenen zum 2. Ökumenischen Kirchentag per Bus nach München gereist. Untergebracht waren alle in der Adolf-Kolping-Berufsschule am Olympiapark im Herzen der Stadt.

25

Unter dem Motto "Damit ihr Hoffnung habt" vom 12.-16. Mai 2010 besuchten Kolpingjugendliche aus Bielefeld, Unna, Büren, Siedlinghausen, Haltingen und Teile der Diözesanleitung Podiumsdiskussionen, Konzerte und Workshops u. a. über sexuellen Missbrauch mit dem Beauftragten der deutschen Bischofskonferenz Bischof Stephan Ackermann.

30

(Christian Gnida)

35

Begabungen entfalten

40

Thema Ausbildung

Als Kolpingjugend Diözesanverband Paderborn wollen wir die Kolpingjugenden vor Ort für ihr ehrenamtliches Engagement qualifizieren. Dies geschieht sowohl in den Ausbildungskursen für GruppenleiterInnen in den Oster- und Herbstferien, die wir als Blockkurse anbieten, als auch in Aus- und Fortbildungsmaßnahmen als Wochenend- oder/und Tagesveranstaltungen, die der inhaltlichen Vertiefung dienen. Dazu zählen sowohl die Qualifizierungswochenenden für ganze LeiterInnenrunden („I want to go to Nieheim“) als auch die „Ausbildung vor Ort“ - Angebote.

45

50

(Josef Romanski)

Aus- und Fortbildungskurse der Kolpingjugend

Die Aus- und Fortbildungskurse sind die klassische Form und Qualifizierung für GruppenleiterInnen der Kolpingjugenden vor Ort. Im Berichtszeitraum ha-

Wo und wie wird die Glaubenswoche gelebt und gestaltet?

Welches Fazit ziehen wir aus dieser Fahrt für die Kolpingjugend?

„Nimm Dir ein Stück!“ der Aus- und Fortbildungsangebote der Kolpingjugend

ben wir „neun“ inhaltlich differenzierte Aus- und Fortbildungskurse als Blockveranstaltungen angeboten bzw. durchgeführt, die im Folgenden näher erläutert werden. Bemerkenswert dabei ist, dass alle geplanten Blockkurse stattgefunden haben und wir keinen absagen mussten! Das stimmt uns auch für die Zukunft zuversichtlich.

*Welche Inhalte und Zielsetzungen unserer Ausbildungskurse kommen bei euch an?
Was bleibt leider auf der Strecke?*

(Josef Romanski)

Starter KIT (Kolping-Info-Tour)

Das Starter KIT ist im Sinne der Ausbildungsstandards des BDKJ und des Erzbistums Paderborns keine Qualifizierungsmaßnahme, sondern eine Bildungsveranstaltung, die wir für Mitglieder der Kolpingjugend und Interessierte im Alter von 14 bis einschließlich 17 Jahren anbieten.

Schwerpunktt Themen sind dabei das Leben und Werk Adolph Kolpings sowie Grundlagen und Ziele der Kolpingjugend und des Kolpingwerkes im DV Paderborn.

Bildungseinheiten ergänzt durch Gemeinschaftserlebnisse sollen bei den TeilnehmerInnen die Motivation wecken, in Zukunft verstärkt und gestärkt Verantwortung in der Jugendarbeit und dabei besonders in der Kolpingjugend zu übernehmen.

Das Modell in den Osterferien in ein Selbstverpflegerhaus, in diesem Jahr in die Mühle in Wissel, sowie im Herbst auf dem Ijsselmeer zu Segeln scheint sich zu etablieren, was sich in den positiven Rückmeldungen der TeilnehmerInnen widerspiegelt.

Im Berichtszeitraum haben 28 Jugendliche daran teilgenommen.

(Josef Romanski)

Einführungskurs

Der Einführungskurs richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene ab 16 Jahren, die Kinder- und Jugendgruppen, Ferienfreizeiten oder offene Treffs in Zukunft leiten möchten. Im Kurs bekommen sie das nötige Handwerkszeug vermittelt, um Jugendarbeit mitgestalten zu können. Dazu gehören zahlreiche Spiele und Methoden, rechtliche Grundlagen, das Planen und Durchführen von Aktionen sowie die Grundlagen und Eckpunkte der kirchlichen Jugendarbeit.

Im Berichtszeitraum haben 58 Jugendliche daran teilgenommen.

(Maria Weise-Emden)

*An welchen unserer Kurse habt ihr teilgenommen?
Welche Erfahrungen habt ihr gemacht?*

Basisausbildung

Die Basisausbildung ist die Qualifizierung für (junge) Erwachsene in verantwortlichen Positionen in der Jugendarbeit.

Auch wenn im Berichtszeitraum beide geplanten Blockkurse erfolgreich stattgefunden haben, ist das Potenzial möglicher TeilnehmerInnen aus den Kolpingjugenden vor Ort längst nicht erschöpfend abgerufen worden. Unser Anliegen ist es, möglichst alle verantwortlichen Leitungen in den Kolpingjugenden und den Kolpingjugend Ferienfreizeiten mit der Basisausbildung zu erreichen. Bis zu diesem Ziel ist es sicher noch ein weiter Weg, aber wir bleiben dran.

Im Berichtszeitraum haben 20 (junge) Erwachsene daran teilgenommen.

(Josef Romanski)

55

Spezialisierung Gruppenpädagogik (GLK II)

5 Vom 08. - 14. März 2010 hat der Fortbildungskurs Spezialisierung Gruppenpädagogik (GLK II) in Kooperation mit der KJG und der KLJB in der Jugendbildungsstätte Kupferberg stattgefunden. Von der Kolpingjugend hat zwar lediglich eine Person teilgenommen, trotz alledem sehen wir den Kurs als weiteren wichtigen Baustein im Rahmen unseres gesamten Aus- und Fortbildungskonzeptes.

10 Der GLK II bietet besonders für (angehende) SchulungsmitarbeiterInnen sowie verantwortliche Leitungen von Teams, ein wichtiges Lernfeld für die Arbeit mit Gruppen.

Unser Anspruch ist es qualifizierte SchulungsmitarbeiterInnen für unsere Angebote zu haben, daher erwarten wir deren Teilnahme.

15 Wir werden auch im neuen Jahr einen GLK II anbieten. Konkret soll dieser in Kooperation mit der KJG, der KLJB und dem BDSJ vom 12.-20.03.2011 stattfinden.

(Josef Romanski)

20 FreizeitleiterInnentag am 13.03.2010 in Dortmund-Kurl

Der FreizeitleiterInnentag fand am 13.03.2010 mit 58 TeilnehmerInnen in Dortmund statt, somit hat sich die TeilnehmerInnenzahl erfreulicher Weise zum letzten Jahr fast verdoppelt.

25 Die TeilnehmerInnen haben in mehreren Workshops zu verschiedenen für Ferienfreizeiten relevanten Themen gearbeitet.

Die angebotenen Workshops (Spiele, Programmplanung, Öffentlichkeitsarbeit, Elternabend, Finanzen, Leiterrunde, Gestaltung von Morgen- und Abendrunden, Embossing, Schwedenstühle und Mitgliedergewinnung) wurden von unseren SchulungsmitarbeiterInnen vorbereitet und durchgeführt.

30 Auf Grundlage der Auswertung der Veranstaltung werden wir versuchen, die Anmeldung zu den Workshops im nächsten Jahr deutlich zu verbessern, so dass jeder einfacher zu seinem Wunsch-Workshop kommt.

(Thomas Pathmann)

35 „I want to go to Nieheim“ - Wochenende

Das Aus- und Fortbildungsangebot der „I want to go to Nieheim“-Wochenenden richtet sich an LeiterInnenrunden der Kolpingjugenden vor Ort, die sich außerhalb ihrer vertrauten Umgebung ein ganzes Wochenende zu einem Thema ihrer Wahl fortbilden möchten.

40 Neben dem klassischen Angebot mit mindestens 10 Stunden Bildungsarbeit, wurde auf der Diözesankonferenz in Soest ein zweites Wochenend-Modell unter dem Titel „Zukunft der Jugendarbeit“ verabschiedet. Dabei umfasst der Bildungsanteil mindestens fünf Stunden, die übrige Zeit kann zur Organisation und Planung konkreter Maßnahmen und Projekte genutzt werden.

45 Da bei dem zweiten Modell geringere Fördermittel fließen, wird die Differenz auf den Teilnahmebeitrag umgelegt. Das bedeutet, dass Mitglieder statt 10 € (beim klassischen Angebot) nun 25 € pro Person für das Wochenende zahlen. Bei beiden Versionen stellt der Diözesanverband die ReferentInnen, trifft Absprachen mit dem Weberhaus und regelt alles Weitere.

50 Festzuhalten ist, dass das klassische Angebot mittlerweile auf großes Interesse stößt, während das zweite Modell bislang fast gar nicht angefragt worden ist.

Wie können wir alle KJ vor Ort mit dem I want to go to Nieheim WE erreichen?

Sicherlich ist unser Angebot jedoch auch noch nicht bei allen Kolpingjugenden angekommen. Daher wollen wir auch in Zukunft verstärkt dafür werben und Kolpingjugenden dafür begeistern.

(Josef Romanski)

5

Ausbildung vor Ort

Mit der Ausbildung vor Ort bieten wir Bildungs- und Ausbildungsmaßnahmen für LeiterInnenrunden und Kolpingjugenden direkt bei euch vor Ort an. Die Themen- und Terminwahl geschieht in Absprache mit dem Jugendreferat, da unsere SchulungsmitarbeiterInnen dieses Angebot für euch durchführen.

10

Neben den bisherigen Themenvorschlägen Spielepädagogik, LeiterInnenrunde, Verbandskasten (alles rund um Kolping), Jugend und Arbeitswelt sowie Rechte und Pflichten bieten wir insbesondere auch Schulungen zur Abrechnung von Maßnahmen nach dem KJP und zur Kindeswohlgefährdung an.

15

Alle Maßnahmen umfassen einen Zeitraum von mind. drei Stunden, Rechte und Pflichten sowie Kindeswohlgefährdung von fünf Stunden. Die Ausbildung vor Ort ist ab sofort buchbar.

20

Aufgrund des Umfangs kann die Ausbildung vor Ort keinen Ausbildungskurs ersetzen, sie soll jedoch Lust auf mehr machen und zur Auffrischung bzw. Vertiefung wichtiger Themenfelder eurer Arbeit vor Ort dienen.

Leider wird die Ausbildung vor Ort nur in geringem Umfang (lediglich vier Mal) angefragt, daher stellen sich für uns unweigerlich die Fragen, woran das fehlende Interesse liegen könnte und wie es uns gelingen kann, Kolpingjugenden dafür zu begeistern.

25

(Josef Romanski)

Woran liegt es, dass die AvO nur auf geringes Interesse stößt? Welche Themen wünscht ihr euch? Wie sollte ein Fortbildungsangebot speziell für Kolpingjugenden aussehen?

AK Bildung

Aktuelle Mitglieder: Maria Weise-Emden (DAK), Andrea Breithaupt (KJ Hennen), Stefanie Schiffer (KJ Oerlinghausen), Arno Symann (KJ Kaunitz), Harald Hadzik (KJ Lünen), Christian Gnida (Jugendreferent), Josef Romanski (Jugendreferent)

Der AK Bildung setzt sich zusammen aus SchulungsmitarbeiterInnen der verschiedenen Ausbildungskurse und beschäftigt sich mit der Weiterentwicklung und Optimierung der Aus- und Fortbildungsangebote der Kolpingjugend.

Im letzten Jahr beschäftigte sich der AK Bildung unter anderem mit der Entwicklung eines Planungswochenendes für Kolpingjugenden im Rahmen von „I want to go to Nieheim“, was unter dem Titel „Zukunft der Jugendarbeit“ zu buchen ist. Dabei können Kolpingjugenden neben einem Bildungsteil von mindestens fünf Stunden, eigene Veranstaltungen und Projekte konkret in den Blick nehmen. Die SchulungsmitarbeiterInnen begleiten und unterstützen diesen Planungsprozess. Die genauen Rahmenbedingungen können auf unserer Homepage nachgelesen werden.

45

Des Weiteren wurde ein „Nachschlag-Wochenende“ für die TeilnehmerInnen der Ausbildungskurse konzipiert. Dieses soll im Januar 2011 im Weberhaus in Nieheim stattfinden. Ziele des Wochenendes sind zum einen das Wiedersehen aller ehemaligen KursteilnehmerInnen und zum anderen die Auffrischung der Inhalte der Kurse und die Auswertung der Erfahrungen der TeilnehmerInnen in ihrer Tätigkeit vor Ort.

50

Ist ein Nachschlag-Wochenende in eurem Interesse? Was erwartet ihr davon? Habt ihr bereits ein „I want to go to Nieheim-Planungs-Wochenende“ in Anspruch genommen? Habt ihr das Thema Kindeswohlgefährdung bei euch in der Kolpingjugend thematisiert? Was wünscht ihr euch noch vom AK Bildung?

Ein weiterer Themenbereich des AK Bildung ist die Entwicklung eines Modulkurses, der sich gezielt an junge Erwachsene richtet, die in verantwortlicher Position vor Ort in den Kolpingjugenden aktiv sind. Dies könnten Personen sein, die als LeiterInnen in der Ferienfreizeit oder als Vorstand der Kolpingjugend tätig sind, allerdings nicht an den Blockkursen teilnehmen können (fehlende Zeit, zu „alt“). Inhalte sollen sich an den Themenschwerpunkten des Einführungskurses und der Basisausbildung orientieren. Genauer ist zurzeit noch in der Entwicklung.

5

10 Der AK Bildung ist sehr daran interessiert über das Thema „Kindeswohlgefährdung“ zu informieren und dafür zu sensibilisieren. Dies geschieht sowohl durch Fortbildungen für SchulungsmitarbeiterInnen, als auch im Rahmen der Ausbildung vor Ort für Kolpingjugenden und GruppenleiterInnen auf Orts- und Bezirksebene. Die Auseinandersetzung mit den verschiedenen Formen von Kindeswohlgefährdung sowie den Handlungs- und Präventionsmöglichkeiten im Rahmen der Kinder- und Jugendarbeit spielen dabei eine wichtige Rolle.

(Maria Weise-Emden)

20

SchulungsmitarbeiterInnen-Wochenende

Einmal im Jahr sind alle SchulungsmitarbeiterInnen der Kolpingjugend DV Paderborn zu einem Wochenende eingeladen, um Inhalte und Konzepte der Aus- und Fortbildungsangebote weiterzuentwickeln und sich miteinander auszutauschen.

25

In diesem Jahr hat das Wochenende vom 25.-27. Juni 2010 in Nieheim stattgefunden. Leider haben lediglich zehn SchulungsmitarbeiterInnen an diesem Wochenende teilgenommen, was längst nicht unseren Erwartungen entspricht.

30

Thematisch ging es zum einen um die Auswertung und Weiterentwicklung der „Ausbildung vor Ort“ sowie der „I want to go to Nieheim“ – Angebote. Zum anderen wurde die Auseinandersetzung mit der Rolle und der Außenwirkung als SchulungsmitarbeiterIn bei Veranstaltungen der Kolpingjugend angestoßen. Dabei wurden Fragen wie „Welche Verantwortung und Aufgaben haben wir? Welche Ziele verfolgen wir? Welche Rolle nehmen wir ein?“ diskutiert.

35

Einen weiteren wichtigen Aspekt des Wochenendes stellte die Auseinandersetzung mit dem Thema „Kindeswohlgefährdung“ dar. Gearbeitet wurde in diesem Zusammenhang an einer Einbindung bzw. Weiterentwicklung des Themas in unsere verschiedenen Aus- und Fortbildungsangebote. Ergänzend dazu wurde das Verhältnis von Nähe und Distanz von SchulungsmitarbeiterInnen zu den TeilnehmerInnen thematisiert. Bei allen Veranstaltungen Kursen der Kolpingjugend sind SchulungsmitarbeiterInnen dazu angehalten, bewusster die persönlichen Grenzen und die Privatsphäre der TeilnehmerInnen zu wahren.

45

(Maria Weise-Emden)

Aus- und Fortbildung von SchulungsmitarbeiterInnen (SMA)

Zweimal im Jahr werden Fortbildungstage zu relevanten Themen der Kinder- und Jugendarbeit für alle ehrenamtlichen MitarbeiterInnen auf Diözesanebene angeboten. In diesem Jahr fand ein Fortbildungstag am 6.02.2010 in Soest zum Thema „Neue Spiele in der Jugendarbeit“ statt. Ein gutes und erfolgreiches Fortbildungsangebot, welches leider nur wenige Ehrenamtliche wahrgenommen haben. Der zweite Fortbildungstag fand am 4.09.2010 zum Thema „Kindeswohlgefährdung“ mit dem Referenten Norbert Engels (Kinderschutz-

50

55

Wie nehmt ihr SchulungsmitarbeiterInnen der Kolpingjugend war? Welches Bild habt ihr von SchulungsmitarbeiterInnen?

Warum werden Fortbildungen nur gering wahrgenommen? Sind die Themen nicht interessant? Oder wird die Bedeutung der Themen für unsere Kinder- und Jugendarbeit nicht erkannt? Welche Themen wünscht ihr euch?

fachkraft, DPSG Aachen) in Schwerte statt. Diese Fortbildung wurde von den anwesenden SchulungsmitarbeiterInnen als sehr positiv empfunden, da viele Anregungen für die inhaltliche Umsetzung in den einzelnen Aus- und Fortbildungsangeboten mitgenommen werden konnten. Die TeilnehmerInnenzahl war mit 15 Personen zwar höher als bei der ersten Fortbildung in 2010, jedoch immer noch niedrig im Vergleich zu der Gesamtzahl aller MitarbeiterInnen auf Diözesanebene, was uns letztlich nicht zufrieden stimmt.

(Maria Weise-Emden)

10

SchulungsmitarbeiterInnen – Training für Interessierte

Im Berichtszeitraum haben wir zwei Trainings für Interessierte angeboten, die SchulungsmitarbeiterInnen bei der Kolpingjugend DV Paderborn werden wollen. Sowohl am 14. November 2009 als auch am 10. Juli 2010 war die Resonanz darauf sehr gering, so dass die Veranstaltungen leider nicht stattgefunden haben. Dies stellt für uns durchaus ein Problem dar, da wir durch unsere vielfältigen Angebote auch weiterhin qualifizierte und neue MitarbeiterInnen suchen.

15

20

Eine wichtige Konsequenz ist, dass wir die Termine für die Trainings langfristiger in den Blick nehmen und im Jahresplaner 2011 veröffentlicht haben. Darüber hinaus fordern wir sowohl unsere aktiven SchulungsmitarbeiterInnen als auch die Kolpingjugenden vor Ort auf, Augen und Ohren aufzumachen, um potentielle MitarbeiterInnen zu finden.

(Josef Romanski)

25

Berufsvorbereitungskurse (BVB-Kurse)

30

Berufsvorbereitungskurse für Schulen

Im Berichtszeitraum 2009/2010 haben wir 13 Berufsvorbereitungskurse mit Förder- und Hauptschulen durchgeführt. Durch den Kontakt zu den Schulen wird dabei stets deutlich, dass wir mit unserer intensiven inhaltlichen Arbeit mit den SchülerInnen, diesen Möglichkeiten eröffnen, einen erfolgreichen Einstieg ins Berufsleben zu finden.

35

Die Rückmeldungen der LehrerInnen und SchülerInnen in den BVB Kursen bestärken uns darin, dieses Angebot weiterzuführen und möglichst auszubauen.

(Josef Romanski)

40

Berufsvorbereitungskurse für Kolpingjugenden

Die BVB-Kurse sind ein Baustein unseres Profils. Sie dienen dazu unser Schwerpunktthema „Jugend und Arbeitswelt“ ins Gedächtnis der Öffentlichkeit zu rufen, sowie uns von anderen Jugendverbänden positiv inhaltlich abzugrenzen.

45

Für viele Schulen gehören die BVB-Kurse seit Jahren zum selbstverständlichen Jahresprogramm, im Hinblick auf unsere Kolpingjugenden stehen wir hier noch am Anfang. Im Berichtszeitraum haben wir nur vereinzelt BVB-Kurse für Kolpingjugenden angeboten. Unser Anspruch muss es sein, dieses zu ändern und das Thema verstärkt in die Kolpingjugenden zu tragen. Vielleicht benötigen wir an dieser Stelle neue Wege und Möglichkeiten, dies in die Tat umzusetzen.

50

(Josef Romanski)

Wir sind stets auf der Suche nach neuen SchulungsmitarbeiterInnen! Ist die Schulungsarbeit nicht auch etwas für Dich?!

Durch die BVB-Kurse setzen wir ein wichtiges Signal, die Möglichkeiten von Jugendlichen in den Berufseinstieg zu verbessern.

Das Thema geht jeden etwas an. Unser Anspruch ist es, dieses Angebot in die Kolpingjugenden zu tragen. Was wünscht ihr euch als Kolpingjugend in Bezug auf Berufsvorbereitung?

Berufsvorbereitungskurse in Kooperation mit der Jugendbildungsstätte auf dem Kupferberg

5 Im Berichtszeitraum haben wir erstmals vom 26.-29.04.2010 einen Kurs mit dem Schwerpunkt Berufsorientierung in Kooperation mit der Jugendbildungsstätte Kupferberg durchgeführt. Der Kurs wurde gestaltet von zwei MitarbeiterInnen der Jugendbildungsstätte Kupferberg sowie vier SchulungsmitarbeiterInnen der Kolpingjugend.

10 Ziele der Kooperation sind es, die Ressourcen der Bildungsstätte zu nutzen, Berufsvorbereitungs- bzw. Berufsorientierungskurse für mehr Schulen anbieten zu können, sowie einen inhaltlichen Austausch und damit verbunden eine konzeptionelle Weiterentwicklung der Kurse anzustoßen.

15 Dieses Konzept ist gegenwärtig noch in der Entwicklungs- und Auswertungsphase, so dass an dieser Stelle noch kein abschließendes Urteil getroffen werden kann, ob und wenn ja wie die Kooperation zukünftig aussehen wird. Weitere Termine für einen Kooperationskurs stehen im Moment nicht fest, so dass an diesem Prozess in Ruhe weitergearbeitet werden kann.

(Maria Weise-Emden, Josef Romanski)

20

BVB Konzeptgruppe

Aktuelle Mitglieder: Maria Weise-Emden (DAK), Daniela Heinemann, Daniel Koporcic, Tobias Deimeke, Daniel Fissenewert, Josef Romanski (Jugendreferent)

25 Die Berufsvorbereitungskurse für SchülerInnen von Haupt- und Förderschulen sind ein wichtiges Aushängeschild unserer Arbeit und unseres Profils. Auch wenn sich die Inhalte und Arbeitsweisen über Jahre bewährt haben, ist es aufgrund veränderter Berufsperspektiven für Jugendliche unumgänglich, das Konzept unserer Kurse zu überprüfen und weiterzuentwickeln. Schließlich wollen wir den Jugendlichen auch in Zukunft qualifizierte Hilfen anbieten.

30 Die Zusammensetzung der Arbeitsgruppe hat sich in den letzten Monaten deutlich geändert, so dass ein Neustart notwendig geworden ist.

35 Ein Neustart wurde mit dem Konzeptwochenende vom 16.-17.04.2010 in Nieheim begangen. Nun trifft sich die BVB-Konzeptgruppe wieder regelmäßig, um die Qualität der BVB-Kurse zu verbessern und Methoden und Inhalte zu optimieren. Gegenwärtig sind wir auf einem guten Weg.

(Maria Weise-Emden, Josef Romanski)

40

Weltweit – ganz nah bei den Menschen

45

Aktion Dreikönigssingen

Aktuelle Mitglieder: Dorothee Rudolphi (DL), Maria Weise-Emden (DAK), Lisa Metken (KJ Unna), Theresa Bartz (KJ Silbach), Josef Romanski (Jugendreferent)

50 Die Aktion Dreikönigssingen wird im Erzbistum Paderborn traditionell vom BDKJ und einem seiner Mitgliedsverbände vorbereitet. Im Jahre 2009 und 2010 waren wir, die Kolpingjugend Paderborn, dieser Mitgliedsverband.

Bei unserem Beispielprojekt setzen wir uns für benachteiligte Jugendliche im besonders von Armut betroffenen Norden Mexiko-Stadts ein und fördern sie in

Welchen Nutzen hat die Kolpingjugend von den BVB-Kursen?

*Habt ihr euch an der Aktion Dreikönigssingen beteiligt?
Wie hat euch die Sonderbeilage „Sternsingen-weltweit ganz nah“ gefallen?
Wie findet ihr das Ausbildungsprojekt in Mexiko-Stadt?
Seid ihr an entwicklungspolitischen Themen interessiert?*

der beruflichen Aus- und Weiterbildung, um ihre Zukunftsperspektiven zu verbessern. Im Kolping Nationalbüro werden verschiedene Ausbildungs- und Förderkurse angeboten. Besonders benachteiligte Jugendliche können einen mehrwöchigen Ausbildungskurs zum Koch, Bäcker oder Kellner besuchen und so ihre beruflichen Chancen verbessern. In einem Computerkurs werden grundlegende Kenntnisse im Umgang mit Computern vermittelt. Außerdem werden Förderkurse für SchülerInnen angeboten. Die Kurse gibt es für die Fächer Mathematik, Spanisch und Englisch. Die Förderkurse sollen schulische Leistungen verbessern und einen guten Schulabschluss ermöglichen. Die Aktion Dreikönigssingen 2010 stand unter dem Leitwort „Kinder finden neue Wege“. Durch das Ausbildungsprojekt wird Jugendlichen eine Chance auf eine berufliche Zukunft eröffnet, so laufen sie weniger Gefahr in eine persönliche soziale Schieflage zu geraten.

Wir möchten dazu beitragen, Jugendliche und junge Erwachsene in Berufen auszubilden, die auf dem Arbeitsmarkt gefragt sind. Sie sollen notwendige Fähigkeiten erlernen, um entweder einen Arbeitsplatz zu finden oder selbstständig ein kleines Unternehmen aufzubauen. Auf beiden Wegen überwinden sie die Armutsspirale und erlangen die Hoffnung auf eine bessere Zukunft.

Zum ersten Mal in diesem Jahr gab es keine eigenen und umfangreichen Materialien („Sternsingen konkret“ und „Sternschnuppe“) aus Paderborn, sondern nur eine Sonderbeilage „Sternsingen - weltweit ganz nah“, die als Beilage zu den Materialien vom Kindermissionswerk beigelegt war.

Auch in diesem Jahr wurden am 09.01.2010 alle SternsingerInnen zu einer Dankesfeier in den Paderborner Dom eingeladen. Aufgrund schlechter Witterungsverhältnisse reisten nur sehr wenige SternsingerInnen an. Trotzdem war es ein gelungener und schöner Gottesdienst, den der Weihbischof König gemeinsam mit den SternsingerInnen und der Kolpingjugend feierte.

(Maria Weise-Emden)

30

Diözesane Arbeitsgemeinschaft (DAG) Entwicklungspolitischer Arbeitskreis des BDKJ (EPA)

In der DAG EPA arbeiten Personen aus den Mitgliedsverbänden und dem BDKJ u. a. an Aufgaben der Vernetzung entwicklungspolitischer Aktionen des BDKJ zusammen. Ralf Repohl, der bisher als Delegierter die Anliegen der Kolpingjugend im EPA vertreten hat, wurde auf der letzten BDKJ-Diözesanversammlung in den EPA gewählt, sodass nun ein Delegationsamt durch die Kolpingjugend neu zu besetzen ist.

Am 1. Oktober 2009 übernahm Melanie Fecke die Referatsaufgabe, nachdem Magdalena Wecker ausgeschieden war. Im letzten Jahr hat Matthias Schmidt als BDKJ-Vorsitzender die Arbeit des EPA begleitet und schied im Juli 2010 aus dem Amt und damit auch aus der Mitarbeit im EPA aus. Inga Michels (KLJB) ist Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft.

45

Im Berichtszeitraum beschäftigte sich der Arbeitskreis weiterhin mit der Umsetzung des Beschlusses der BDKJ-Hauptversammlung 1/2008 „Kritischer Konsum konkret im BDKJ und Erzbistum Paderborn“. Die neun erschienenen Newsletter „Kritischer Konsum Konkret“ mit jeweils einem Schwerpunktthema sind auf der BDKJ-Homepage veröffentlicht worden. Weiterhin hat der EPA unterschiedliche Broschüren und Arbeitsmaterialien der Mitgliedsverbände oder anderer Organisationen gesichtet und gesammelt, mit einem kurzen Kommentar bewertet und auf die BDKJ-Homepage gestellt. Somit ist es den Nutzern möglich, sich in kurzer Zeit anhand der Kommentare einen Überblick

50

Leider ist es zurzeit niemandem aus dem DAK-DLT möglich das Delegationsamt im EPA wahrzunehmen. Wenn ihr Lust habt im EPA mitzuarbeiten, meldet euch bei uns.

Jahresbericht 2009/2010 DAK / DLT Kolpingjugend Diözesanverband Paderborn
über den jeweiligen Inhalt und die Qualität des Informationsmaterials zu ver-
schaffen, um dann das Passende und Brauchbare auszuwählen.

5 Die Unterstützung des „Coca-Cola-Boykotts“ wird fortgesetzt, da noch viele
Fragen zu den Vorfällen in Kolumbien und Indien ungeklärt sind und eine
wirkliche Änderung im Bereich von Arbeitnehmerrechte, Umweltbeschädigung
usw. seitens des Coca-Cola-Konzerns noch nicht zu erkennen sind. Seit dem
Sommer liegt eine überarbeitete und aktualisierte Broschüre über den Stand
der Dinge, im Bezug auf die Zielsetzung der Kampagne aber auch zu den
10 Arbeitsbedingungen und der aktuellen Lage bei den Coca-Cola-Werken im
Ausland vor (BDKJ-Broschüre: „Make it real, now! Neues zum kritischen Um-
gang mit Coca-Cola-Produkten“ 2010).

15 Im Mai 2010 veranstaltete der BDKJ-Vorstand in Zusammenarbeit mit dem
EPA eine Fachtagung zum ökologischen und fairen Betrieb für Verantwortliche
in Jugend- und Verbandshäusern sowie Bildungsstätten, um sich zu ver-
netzen und sich über lang erprobte Beispiele des „Kritischen Konsums“ (alter-
native Energien, Baustoffe, Küchen- und Reinigungsfragen, usw.) in den Häu-
sern auszutauschen. Die Tagung war gut besucht und wurde von den Teil-
20 nehmern als Bereicherung empfunden.

Für die nächste Zeit ist geplant, die VertreterInnen des BDKJ in den kommu-
nalen Jugendhilfeausschüssen für die Anliegen des „Kritischen Konsums“ zu
gewinnen und sie darin zu unterstützen, sich über Anträge in den JHAs für fair
gehandelte Produkte in der öffentlichen Verwaltung usw. einzusetzen. Weiter-
25 hin will der EPA ein Gespräch mit der Bistumsleitung suchen, um Möglichkei-
ten der Umsetzung eines kritischen Konsums auf kirchlicher Ebene (Pfarrge-
meinden, kirchliche Verwaltung, Großveranstaltungen) zu erreichen. Grundle-
gende Vorgehensweisen und Strategien wurden bereits diskutiert und konkre-
30 te Verfahrensweisen geplant und sollen in den kommenden Monaten umge-
setzt werden.

(Ralf Repohl)

35

Engagement macht Spaß...

40 BDKJ Diözesanverband Paderborn

Der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) ist der Dachverband
der katholischen Jugendverbände. Im Erzbistum Paderborn gehören ihm zehn
Verbände mit rund 70.000 Kindern und Jugendlichen an.

45 Das Team, das sich um die Vertretungsaufgaben im BDKJ kümmert, besteht
aus Tobias Köster (DAK) und Dorothee Rudolphi (DL). Je nach Themen und
Notwendigkeit wird das Team durch weitere Personen unterstützt. Die politi-
sche Vertretung und die inhaltliche Diskussion in den einzelnen Gremien kann
so gewährleistet werden.

50 In folgenden Gremien des BDKJ nehmen wir bzw. von der Diözesanleitung
beauftragte Personen Vertretungsaufgaben wahr:

(Dorothee Rudolphi, Tobias Köster)

*Gibt es Themen
und Inhalte, die
wir für euch im
BDKJ anspre-
chen sollen?*

BDKJ Diözesanversammlungen

Im Berichtszeitraum gab es zwei BDJK-Diözesanversammlung.

5 BDJK-DV 2-2009

Die zweite Diözesanversammlung 2009 fand vom 13. – 14.11. im Palottihaus in Olpe statt. Delegierte der Kolpingjugend waren Dominik Pathmann (DL), Thomas Pathmann (DAK), Dorothee Rudolphi (DL), Maik Schmiedeler (Bezirksleiter Hochsauerland-Waldeck) und Ansgar Wiemers (DL).

10 Inhaltlich hat die Diözesanversammlung die neue Diözesanordnung des BDJKs verabschiedet. Hierzu brachte die Kolpingjugend im Vorfeld einen Änderungsantrag ein, der schließlich vom Antragssteller, dem BDJK-Diözesanvorstand aufgenommen wurde. Mit der Annahme unseres Vorschlags ist es möglich, dass neben einem/r DiözesanleiterIn eine weitere Person, delegiert durch die jeweilige Diözesanleitung, an den Konferenzen der Mitgliedsverbände stimmberechtigt teilnehmen kann, wodurch sich für uns als Kolpingjugend die Vertretung leichter gestalten lässt. Neben der neuen Diözesanordnung fand ein Studienteil zum Thema „Rechtsextremismus“ und eine Diskussion darüber, wie die Jugendverbände damit umgehen können, statt.

20

BDJK-DV 1-2010

Delegierte dieser Diözesanversammlung vom 12.-13. Juni in Hardehausen waren Thomas Pathmann (DAK), Philipp Renerig (DAK), Dorothee Rudolphi (DL), Maria Weise-Emden (DAK), Ansgar Wiemers (DL) und Peter Köhler (Bezirk Menden-Fröndenberg).

25

Schwerpunktmäßig wurde der Rechenschaftsbericht des BDJK-Diözesanvorstands diskutiert. Am Samstagnachmittag fand die Wahl zum BDJK-Vorsitzenden statt, bei der Andreas Tillmann (ursprünglicher Verband BdSJ) gewählt worden ist. Matthias Schmidt wurde als Vorsitzender verabschiedet. Zudem wurde ein Positionspapier verabschiedet, das sich mit der Partizipation junger Menschen in Jugendverbänden und Kommunen beschäftigt und Hinweise enthält, wie so genannte Jugendparlamente gestaltet werden sollten.

30

(Dorothee Rudolphi)

35

Konferenz der Mitgliedsverbände

In den Konferenzen der Mitgliedsverbände werden Themen behandelt, die insbesondere die Mitgliedsverbände betreffen. Im Berichtszeitraum fanden sechs Konferenzen statt. Im Vorfeld der BDJK-Diözesanversammlung beraten sich die Verbände untereinander. Dabei stand im Berichtszeitraum die Diskussion zur Änderung der Diözesanordnung sowie den Änderungsantrag der Kolpingjugend dazu im Vordergrund. Weitere Themen sind und waren die Präsenz auf dem Platz der Verbände in der Liboriwoche und die Einrichtung einer Steuerungsgruppe zur Vorbereitung der diözesanen Werwallfahrt am 26. Juni 2011.

40

45

(Dorothee Rudolphi)

50 Wahlausschuss

Bis zur ersten BDJK-Diözesanversammlung 2010 war Dorothee Rudolphi (DL) Mitglied im Wahlausschuss des BDJK. Aufgabe des Wahlausschusses war die Ausschreibung der Wahl zum BDJK-Diözesanvorsitzenden, die Kontaktaufnahme zu den Kandidaten und die Durchführung der Wahl. Daneben hat der Wahlausschuss ein Treffen organisiert, an dem die Delegierten der BDJK-

55

Jahresbericht 2009/2010 DAK / DLT Kolpingjugend Diözesanverband Paderborn
Diözesanversammlung die beiden Kandidaten kennen lernen und mit ihnen diskutieren konnten.

(Dorothee Rudolphi)

5

Hauptausschuss

Der Hauptausschuss ist das höchste Beschlussfassende Gremium, das zwischen den BDKJ-Diözesanversammlungen tagt. Bis zur Frühjahrsdiözesanversammlung war Dorothee Rudolphi (DL) für die Kolpingjugend im Hauptausschuss aktiv.

10

Inhaltliche Schwerpunkte waren die Vor- und Nachbereitungen der Diözesanversammlungen und Beratungen des BDKJ-Diözesanvorstandes. Ausführlich wurde in mehreren Schritten die Vorlage zur neuen Diözesanordnung diskutiert. Ebenso wurde das Konzept beraten und verabschiedet, welches die Trägerschaft des BDKJ für die Über-Mittag-Angebote an Schulen im Erzbistum beschreibt. Ab dem Schuljahr 2010/11 übernimmt der BDKJ in sechs Schulen die Trägerschaft.

15

Der Antrag zum Positionspapier in Hinblick auf kommunale Jugendparlamente ist ebenfalls ausführlich im Hauptausschuss vorbereitet worden.

20

Die Arbeit im Hauptausschuss ist eine wichtige Arbeit im BDKJ. Aus zeitlichen Ressourcen ist es mir seit dem Sommer nicht mehr möglich, diese für die Kolpingjugend wahrzunehmen.

(Dorothee Rudolphi)

25

Konveniat der Präsidien der Jugendverbände

Die Präsidien bzw. pastoralen/geistlichen Begleitpersonen der katholischen Jugendverbände im Erzbistum Paderborn treffen sich auf Einladung des BDKJ-Diözesanseelsorgers im Abstand von ca. zwei Monaten zu ihrem Konveniat. Zum Konveniat gehört auch der Diözesanjugendpfarrer.

30

Zu den Beratungsthemen gehörten im Berichtszeitraum u. a. die neuen „Grundlagen und Eckpunkte der katholischen Jugendarbeit im Erzbistum Paderborn“, die vom Erzbischof am Liborisonntag 2010 unterzeichnet und damit in Kraft gesetzt wurden, Fragen der geistlichen Begleitung der verbandlichen Jugendgruppen vor Ort vor dem Hintergrund der in den kommenden Jahren entstehenden neuen größeren pastoralen Räume sowie Überlegungen zur geplanten Wallfahrt der Jugendverbände am 26. Juni 2011 nach Werl.

35

(DP Ansgar Wiemers)

40

AG Ausbildungsstandards

Die AG Ausbildungsstandards ist eine gemeinsame Arbeitsgruppe des BDKJ und der Abteilung Jugendpastoral/Jugendarbeit im Erzbischöflichen Generalvikariat. Zu den Aufgaben der AG gehört es im Wesentlichen die Ausbildungsstandards als verbindlichen Rahmen von Ausbildungsmaßnahmen für ehrenamtliche MitarbeiterInnen der katholischen Jugendarbeit im Erzbistum Paderborn weiterzuentwickeln und über deren Themen und Inhalte zu informieren. Zentrale Themen im Berichtszeitraum waren die Entwicklung eines neuen Moduls zum Thema Kindeswohlgefährdung, der Auseinandersetzung mit der Altersfrage in der Ausbildung von GruppenleiterInnen, sowie der Vorbereitung der inhaltlichen Fachtagung Ausbildung am 04.12.2010. Für die Kolpingjugend arbeitet Josef Romanski in der AG mit.

50

(Josef Romanski)

FORUM katholische Jugendarbeit

5 Das FORUM Katholische Jugendarbeit wurde dauerhaft für die Reflexion und die Konzeptentwicklung katholischer Jugendarbeit auf Bistumsebene eingerichtet. Es arbeiten dort Vertreterinnen und Vertreter aus allen Feldern der Jugendarbeit mit. Diese sind hauptamtlich in den Dekanaten, dem Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) und seiner Mitgliedsverbände, den Offenen Jugendfreizeitstätten, den Jugendbildungsstätten und der Abteilung Jugendpastoral/ Jugendarbeit im Erzbischöflichen Generalvikariat tätig.

10 Christian Gnida ist seit dem Jahr 2008 in das FORUM Katholische Jugendarbeit berufen.

15 Das FORUM will die Gesamtkonzeption der Jugendarbeit im Erzbistum auf einen aktuellen Stand bringen und zukunftsfähig machen. Es hat die "Grundlagen und Eckpunkte Katholischer Jugendarbeit" mit verfasst. Mittlerweile hat sich die Lebenswirklichkeit junger Menschen im Zuge der gesellschaftlichen Veränderungen erheblich gewandelt. Also gilt es, die Praxis und Konzeption der kirchlichen Arbeit mit jungen Menschen zu hinterfragen.


20 Erzbischof Hans-Josef Becker hat am Liborisonntag 2010 die neu erarbeiteten „Grundlagen und Eckpunkte der katholischen Jugendarbeit im Erzbistum Paderborn“ unterzeichnet und damit in Kraft gesetzt.

25 Das 35 Seiten umfassende Papier wird demnächst gesondert veröffentlicht. In ihm sind die Lebenswirklichkeiten junger Menschen beschrieben und analysiert. So vielfältig wie sich das Leben der jungen Menschen in den verschiedenen Regionen des Erzbistums Paderborn zeige, so vielfältig und unterschiedlich seien auch die jeweiligen Praxisformen und Ansätze der Weiterentwicklung katholischer Jugendarbeit zu gestalten, heißt es in dem Eckpunktetpapier. Die Ziele katholischer Jugendarbeit werden in ihren kulturellen, sozialpädagogischen und kirchlichen Dimensionen ausführlich erörtert. Schwerpunkte der Arbeit sind eine grundlegende Kultur des Willkommens für junge Menschen, Hilfen zur Lebensbewältigung, die Einrichtung jugendgemäßer Orte und Freiräume für Experimente.

(Christian Gnida)

35

Paderborn, 11. Oktober 2010

40 
Dorothee Rudolphi
Diözesanleiterin


Dominik Kräling
Diözesanleiter

45 
Dominik Pathmann
Diözesanleiter

Pastorale Begleitperson
DP Ansgar Wiemers

50

3. Veranstaltungen in Verantwortung der Diözesanleitung der Kolpingjugend

3.1 Diözesankonferenzen

31. Oktober 2009 in Soest
6. April - 7. April 2010 in Medebach

3.2 Maßnahmen der Aus-, und Fortbildung, Bildungsmaßnahmen und Kurzfreizeiten

28. Sept. - 1. Okt. 2009 Orientierungstage Teilnehmer/innen:	in: Nieheim	Ltg.: Hubert Bartoldus 121
5. Okt. - 7. Okt. 2009 Orientierungstage Teilnehmer/innen:	in: Nieheim	Ltg.: Hubert Bartoldus 88
9. Okt. - 16 Okt. 2009 Einführungskurs Teilnehmer/innen:	in: Nieheim	Ltg.: Christian Gnida 11
16. Okt. - 23. Okt. 2009 Basisausbildung Teilnehmer/innen:	in: Nieheim	Ltg.: Josef Romanski 10
18. Okt. - 25. Okt. 2009 Einführungskurs Teilnehmer/innen:	in: Nieheim	Ltg.: Harald Hadzik 17
19. Okt.- 25. Okt. 2009 Starter KIT - Mitgliederschulung Teilnehmer/innen:	in: NL, Ijsselmeer	Ltg.: Markus Elbracht 15
23. Okt. - 25. Okt. 2009 I want to go to Nieheim Teilnehmer/innen:	in: Nieheim	Ltg.: Michael Großegesse 11
26. Okt. - 29. Okt. 2009 Berufsvorbereitungskurs Teilnehmer/innen:	in: Nieheim	Ltg.: Tobias Evermann 12
9. Nov. - 12. Nov. 2009 Berufsvorbereitungskurs Teilnehmer/innen:	in: Nieheim	Ltg.: Tobias Deimeke 14
16. Nov. - 20. Nov. 2009 Berufsvorbereitungskurs Teilnehmer/innen:	in: Nieheim	Ltg.: Tobias Deimeke 28

23. Nov. - 27. Nov. 2009 Berufsvorbereitungskurs Teilnehmer/innen:	in: Nieheim	Ltg.: Tobias Deimeke
		22
8. Dez. - 11. Dez. 2009 Berufsvorbereitungskurs Teilnehmer/innen:	in: Nieheim	Ltg.: Tobias Deimeke
		9
14. Dez. - 17. Dez. 2009 Berufsvorbereitungskurs Teilnehmer/innen:	in: Soest	Ltg.: Tobias Deimeke
		13
2010 14. Jan. 2010 Finanzschulung Teilnehmer/innen:	in: Lünen	Ltg.: Peter Köhler
		8
15. Jan. - 17. Jan. 2010 Fortb. "Zukunft der Jugenarbeit" Teilnehmer/innen:	in: Nieheim	Ltg.: Peter Köhler
		11
22. Jan. 2010 AvO Aufbau u. Struktur der KJ Teilnehmer/innen:	in: Nieheim	Ltg.: Harald Hadzik
		17
29. Jan. - 31. Jan. 2010 I want to go to Nieheim Teilnehmer/innen:	in: Nieheim	Ltg.: Andrea Dönnebrinck
		13
5. Febr. - 7. Febr. 2010 IwtgtN Kooperation im Bezirk Bielefeld Teilnehmer/innen:	in: Nieheim	Ltg.: Harald Hadzik
		20
5. Febr. - 7. Febr. 2010 Kurzfreizeit Teilnehmer/innen:	in: Nieheim	Ltg.: Aron Völler
		8
6. Febr. 2010 Spielefortbildung Teilnehmer/innen:	in: Soest	Ltg.: Christian Gnida
		10
9. Febr. - 12. Febr. 2010 Berufsvorbereitungskurs Teilnehmer/innen:	in: Nieheim	Ltg.: Tobias Deimeke
		20
1. März - 5. März 2010 Berufsvorbereitungskurs Teilnehmer/innen:	in: Nieheim	Ltg.: Aron Völler
		22
8. März - 12. März 2010 Berufsvorbereitungskurs Teilnehmer/innen:	in: Nieheim	Ltg.: Tobias Deimeke
		11

13. März 2010 Freizeitleiter-Tag Teilnehmer/innen:	in: Dortmund-Kurl 48	Ltg.: Christian Gnida
19. März - 21. März 2010 I want to go to Nieheim Teilnehmer/innen:	in: Nieheim 22	Ltg.: Aron Völler
19. März - 21. März 2010 I want to go to Nieheim Teilnehmer/innen:	in: Nieheim 8	Ltg.: Daniel Koporcic
26. März - 1. April 2010 Basisausbildung Teilnehmer/innen:	in: Nieheim 10	Ltg.: Josef Romanski
26. März - 1. April 2010 Einführungskurs Teilnehmer/innen:	in: Nieheim 21	Ltg.: Harald Hadzik
5. April - 11. April 2010 Einführungskurs Teilnehmer/innen:	in: Nieheim 8	Ltg.: Thomas Pathmann
5. April - 11. April 2010 Starter KIT: Mitgliederschulung Teilnehmer/innen:	in: Kalkar 13	Ltg.: Peter Köhler
14. April 2010 Finanzschulung Teilnehmer/innen:	in: Stukenbrock 10	Ltg.: Peter Köhler
19. April - 22. April 2010 Berufsvorbereitungskurs Teilnehmer/innen:	in: Nieheim 13	Ltg.: Tobias Deimeke
26. April - 27. April 2010 Berufsvorbereitungskurs Teilnehmer/innen:	in: Nieheim 16	Ltg.: Aron Völler
26. April - 29. April 2010 Berufsorientierungskurs Teilnehmer/innen:	in: Detmold 24	Ltg.: Tobias Deimeke
14. Juni - 17. Juni 2010 Berufsvorbereitungskurs Teilnehmer/innen:	in: Nieheim 8	Ltg.: Tobias Deimeke
21. Juni - 24. Juni 2010 Berufsvorbereitungskurs Teilnehmer/innen:	in: Nieheim 10	Ltg.: Tobias Deimeke

2. Juli - 4. Juli 2010 Spiele für die Ferienfreizeit Teilnehmer/innen:	in: Nieheim	Ltg.: Harald Hadzik 9
28. Aug. - 30. Aug. 2010 I want to go to Nieheim Teilnehmer/innen:	in: Nieheim	Ltg.: Andrea Dönnebrinck 11
04. Sept. 2010 Kindeswohlgefährdung Teilnehmer/innen:	in: Schwerte	Ltg.: Josef Romanski 15
7. Sept. - 10. Sept. 2010 Berufsvorbereitungskurs Teilnehmer/innen:	in: Nieheim	Ltg.: Aron Völler 13
17. Sept. - 19. Sept. 2010 Parisfahrt Teilnehmer/innen:	in: Nieheim	Ltg.: Christian Gnida 38
27. Sept. - 30. Sept. 2010 Berufsvorbereitungskurs Teilnehmer/innen:	in: Nieheim	Ltg.: Aron Völler 12

3.3 Großveranstaltung:

29. Mai - 30. Mai 2010 Kindergroßveranstaltung 2010 Teilnehmer/innen:	in: Siedlinghausen	Ltg.: Christian Gnida 287
---	--------------------	------------------------------